

Die Bibel

# Die Sprüche

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

# Die Bibel

## Die Sprüche

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31									

### Inhaltsverzeichnis

- 1 Unterweisung in der Weisheit 5**
- Warnung vor Verführung zur Gewalttat .. 6
  - Warnung vor Ungehorsam gegenüber der Weisheit ..... 8
- 2 Segen der Weisheit - Schutz vor dem Verderben 12**
- 3 Ermahnung zur Gottesfurcht 16**
- Wert und Nutzen der Weisheit ..... 18
  - Ermahnung zur Nächstenliebe ..... 20
- 4 Väterliche Unterweisung zum Streben nach Weisheit und zum Befolgen ihrer Lehre 23**
- 5 Warnung vor Ehebruch 28**
- 6 Warnung vor Bürgerschaft, Trägheit und Falschheit 32**
- Erneute Warnung vor Ehebruch ..... 35
- 7 Verführung zum Ehebruch - Folgen für den Verführten 39**
- 8 Mahnung der Weisheit, sie zu befolgen - Ihre Zusagen 44**
- Die Weisheit als Gottes ewiger Besitz ..... 47
  - Vorzüge der Weisheit und Nachteile der Torheit ..... 49
- 9 Ruf der Weisheit – Ruf der Torheit 51**
- 10 Der Segen der Gerechtigkeit – der Fluch der Gottlosigkeit 55**
- 11 Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht**

# Die Bibel

- der Gottlosigkeit 61
- 12 Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht 67
- 13 Wo man sich raten lässt, da wohnt Weisheit 72
- 14 Wahre Weisheit im menschlichen Leben 77
- 15 Heilsame Wege – unheilvolle Wege 84
- 16 Gott achtet auf das Tun der Menschen 90
- 17 Warnung vor gottlosen Reden und ungerechtem Tun 96
- 18 Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen 101
- 19 Die bösen Folgen von Torheit, Faulheit und Spott 106
- 20 Warnung vor unordentlichem Wandel 112
- 21 Der HERR wägt die Herzen 118
- 22 Der Lohn der Demut – die Rute für den Übermut 124
- 23 Kluger Wandel und weise Erziehung 129
- 24 Mahnungen zu Weisheit und Besonnenheit im Lebenswandel 136
- 25 Weitere Sprüche Salomos, in der Zeit Hiskias zusammengetragen 143
- 26 Von Narrheit, Faulheit und Streitsucht 149
- 27 Von guter Freundschaft und besonnenem Arbeiten 154
- 28 Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche 159
- 29 Warnung vor Hochmut und Bosheit – Erziehungsratschläge 165

# Die Bibel

**30 Die Worte Agurs 170**

**31 Die Worte Lemuel-  
els 177**

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

2015-01  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

## *1 Unterweisung in der Weisheit*

- 1 Sprüche Salomos,  
des Sohnes Davids,  
des Königs von Israel:
- 2 um Weisheit und  
Unterweisung zu kennen,  
um Worte des Verstandes  
zu verstehen,
- 3 um zu empfangen  
einsichtsvolle  
Unterweisung,  
Gerechtigkeit und Recht  
und Geradheit;
- 4 um Einfältigen Klugheit zu  
geben,  
dem Jüngling Erkenntnis  
und Besonnenheit.
- 5 Der Weise wird hören und  
an Kenntnis zunehmen,  
und der Verständige wird  
sich weisen Rat erwerben;
- 6 um einen Spruch zu  
verstehen und  
verschlungene Rede,  
Worte der Weisen und ihre

Rätsel.

-

- 7 Die Furcht JHWHs ist der Erkenntnis Anfang;  
die Narren verachten Weisheit und Unterweisung.

## Warnung vor Verführung zur Gewalttat

- 8 Höre,  
mein Sohn,  
die Unterweisung deines Vaters,  
und verlaß nicht die Belehrung deiner Mutter!

- 9 Denn sie werden ein anmutiger Kranz sein deinem Haupte und ein Geschmeide deinem Halse.

-

- 10 Mein Sohn,  
wenn Sünder dich locken,  
so willige nicht ein.

- 11 Wenn sie sagen:  
Geh mit uns,  
wir wollen auf Blut lauern,  
wollen den Unschuldigen

nachstellen ohne Ursache;

- 12 wir wollen sie lebendig  
verschlingen wie der  
Scheol,  
und unverletzt,  
gleich denen,  
welche plötzlich in die  
Grube hinabfahren;
- 13 wir werden allerlei  
kostbares Gut erlangen,  
werden unsere Häuser mit  
Beute füllen;
- 14 du sollst dein Los mitten  
unter uns werfen,  
wir alle werden einen  
Beutel haben:
- 15 Mein Sohn,  
wandle nicht mit ihnen auf  
dem Wege,  
halte deinen Fuß zurück  
von ihrem Pfade;
- 16 denn ihre Füße laufen dem  
Bösen zu,  
und sie eilen,  
Blut zu vergießen.
- 17 Denn vergeblich wird das  
Netz ausgespannt vor den

Augen alles Geflügelten;

18 sie aber lauern auf ihr  
eigenes Blut,  
stellen ihren eigenen Seelen  
nach.

19 So sind die Pfade aller  
derer,  
welche der Habsucht  
frönen:  
sie nimmt ihrem eigenen  
Herrn das Leben.

Warnung vor Ungehorsam  
gegenüber der Weisheit

20 Die Weisheit schreit  
draußen,  
sie läßt auf den Straßen  
ihre Stimme erschallen.

21 Sie ruft an der Ecke  
lärmender Plätze;  
an den Eingängen der  
Tore,  
in der Stadt redet sie ihre  
Worte:

22 Bis wann,  
ihr Einfältigen,  
wollt ihr Einfältigkeit  
lieben,



und werden Spötter ihre  
Lust haben an Spott,  
und Toren Erkenntnis  
hassen?

23 Wendet euch um zu meiner  
Zucht!  
Siehe,  
ich will euch meinen Geist  
hervorströmen lassen,  
will euch kundtun meine  
Reden.

-

24 Weil ich gerufen,  
und ihr euch geweigert  
habt,  
meine Hand ausgestreckt,  
und niemand aufgemerkt  
hat,

25 und ihr all meinen Rat  
verworfen,  
und meine Zucht nicht  
gewollt habt:

26 so werde auch ich bei  
eurem Unglück lachen,  
werde spotten,  
wenn euer Schrecken  
kommt;

27 wenn euer Schrecken

kommt wie ein Unwetter,  
und euer Unglück  
hereinbricht wie ein Sturm,  
wenn Bedrängnis und  
Angst über euch kommen.

- 28 Dann werden sie zu mir  
rufen,  
und ich werde nicht  
antworten;  
sie werden mich eifrig  
suchen,  
und mich nicht finden:
- 29 darum,  
daß sie Erkenntnis gehaßt  
und die Furcht JHWHs  
nicht erwählt,
- 30 nicht eingewilligt haben in  
meinen Rat,  
verschmäht alle meine  
Zucht.
- 31 Und sie werden essen von  
der Frucht ihres Weges,  
und von ihren Ratschlägen  
sich sättigen.
- 32 Denn die Abtrünnigkeit der  
Einfältigen wird sie töten,  
und die Sorglosigkeit der  
Toren sie umbringen;

33 wer aber auf mich hört,  
wird sicher wohnen,  
und wird ruhig sein vor des  
Übels Schrecken.

## *2 Segen der Weisheit - Schutz vor dem Verderben*

- 1 Mein Sohn,  
wenn du meine Reden  
annimmst und meine  
Gebote bei dir verwahrst,
- 2 so daß du dein Ohr auf  
Weisheit merken läßt,  
dein Herz neigst zum  
Verständnis;
- 3 ja,  
wenn du dem Verstande  
rufst,  
deine Stimme erhebst zum  
Verständnis;
- 4 wenn du ihn suchst wie  
Silber,  
und wie nach verborgenen  
Schätzen ihm nachspürst:
- 5 dann wirst du die Furcht  
JHWHs verstehen und die  
Erkenntnis Gottes finden.
- 6 Denn JHWH gibt Weisheit;  
aus seinem Munde  
kommen Erkenntnis und  
Verständnis.

- 7 Er bewahrt klugen Rat auf  
für die Aufrichtigen,  
er ist ein Schild denen,  
die in Vollkommenheit  
wandeln;
- 8 indem er die Pfade des  
Rechts behütet und den  
Weg seiner Frommen  
bewahrt.
- 9 Dann wirst du  
Gerechtigkeit verstehen  
und Recht und Geradheit,  
jede Bahn des Guten.
- 10 Denn Weisheit wird in dein  
Herz kommen,  
und Erkenntnis wird deiner  
Seele lieblich sein;
- 11 Besonnenheit wird über  
dich wachen,  
Verständnis dich behüten:
- 12 um dich zu erretten von  
dem bösen Wege,  
von dem Manne,  
der Verkehrtes redet;
- 13 die da verlassen die Pfade  
der Geradheit,  
um auf den Wegen der

Finsternis zu wandeln;

14 die sich freuen,  
Böses zu tun,  
über boshafte Verkehrtheit  
frohlocken;

15 deren Pfade krumm sind,  
und die abbiegen in ihren  
Bahnen:

16 um dich zu erretten von  
dem fremden Weibe,  
von der Fremden,  
die ihre Worte glättet;

17 welche den Vertrauten ihrer  
Jugend verläßt und den  
Bund ihres Gottes vergißt.

18 Denn zum Tode sinkt ihr  
Haus hinab,  
und ihre Bahnen zu den  
Schatten;

19 alle,  
die zu ihr eingehen,  
kehren nicht wieder und  
erreichen nicht die Pfade  
des Lebens:

20 Damit du wandelst auf  
dem Wege der Guten und

die Pfade der Gerechten  
einhältst.

- 21 Denn die Aufrichtigen  
werden das Land  
bewohnen,  
und die Vollkommenen  
darin übrigbleiben;
- 22 aber die Gesetzlosen  
werden aus dem Lande  
ausgerottet,  
und die Treulosen daraus  
weggerissen werden.

## *3 Ermahnung zur Gottesfurcht*

- 1 Mein Sohn,  
vergiß nicht meine  
Belehrung,  
und dein Herz bewahre  
meine Gebote.
  
- 2 Denn Länge der Tage und  
Jahre des Lebens und  
Frieden werden sie dir  
mehren.  
-
  
- 3 Güte und Wahrheit mögen  
dich nicht verlassen;  
binde sie um deinen Hals,  
schreibe sie auf die Tafel  
deines Herzens;
  
- 4 so wirst du Gunst finden  
und gute Einsicht in den  
Augen Gottes und der  
Menschen.  
-
  
- 5 Vertraue auf JHWH mit  
deinem ganzen Herzen,  
und stütze dich nicht auf  
deinen Verstand.
  
- 6 Erkenne ihn auf allen



deinen Wegen,  
und er wird gerade machen  
deine Pfade.

-

7 Sei nicht weise in deinen  
Augen,  
fürchte JHWH und weiche  
vom Bösen:

8 es wird Heilung sein für  
deinen Nabel und Saft für  
deine Gebeine.

-

9 Ehre JHWH von deinem  
Vermögen und von den  
Erstlingen all deines  
Ertrages;

10 so werden deine Speicher  
sich füllen mit Überfluß,  
und deine Kufen von Most  
überfließen.

11 Mein Sohn,  
verwirf nicht die  
Unterweisung JHWHs,  
und laß dich seine Zucht  
nicht verdrießen.

12 Denn wen JHWH liebt,  
den züchtigt er,

und zwar wie ein Vater den  
Sohn,  
an dem er Wohlgefallen  
hat.

-

## Wert und Nutzen der Weisheit

- 13 Glückselig der Mensch,  
der Weisheit gefunden hat,  
und der Mensch,  
der Verständnis erlangt!
- 14 Denn ihr Erwerb ist besser  
als der Erwerb von Silber,  
und ihr Gewinn besser als  
feines Gold;
- 15 kostbarer ist sie als  
Korallen,  
und alles,  
was du begehren magst,  
kommt ihr an Wert nicht  
gleich.
- 16 Länge des Lebens ist in  
ihrer Rechten,  
in ihrer Linken Reichtum  
und Ehre.
- 17 Ihre Wege sind liebliche  
Wege,

und alle ihre Pfade sind  
Frieden.

18 Ein Baum des Lebens ist  
sie denen,  
die sie ergreifen,  
und wer sie festhält,  
ist glücklich.

19 JHWH hat durch Weisheit  
die Erde gegründet,  
und durch Einsicht die  
Himmel festgestellt.

20 Durch seine Erkenntnis  
sind hervorgebrochen die  
Tiefen,  
und die Wolken träufelten  
Tau herab.

-

21 Mein Sohn,  
laß sie nicht von deinen  
Augen weichen,  
bewahre klugen Rat und  
Besonnenheit;

22 so werden sie Leben sein  
für deine Seele und Anmut  
deinem Halse.

23 Dann wirst du in Sicherheit  
deinen Weg gehen,

und dein Fuß wird nicht  
anstoßen.

24 Wenn du dich niederlegst,  
wirst du nicht erschrecken;  
und liegst du,  
so wird dein Schlaf süß  
sein.

25 Fürchte dich nicht vor  
plötzlichem Schrecken,  
noch vor der Verwüstung  
der Gesetzlosen,  
wenn sie kommt;

26 denn JHWH wird deine  
Zuversicht sein,  
und wird deinen Fuß vor  
dem Fange bewahren.

## Ermahnung zur Nächstenliebe

27 Enthalte kein Gutes dem  
vor,  
welchem es zukommt,  
wenn es in der Macht  
deiner Hand steht,  
es zu tun.

-

28 Sage nicht zu deinem  
Nächsten:

Geh hin und komm wieder,  
und morgen will ich geben!  
da es doch bei dir ist.

-

29 Schmiede nichts Böses  
wider deinen Nächsten,  
während er vertrauensvoll  
bei dir wohnt.

-

30 Hadere nicht mit einem  
Menschen ohne Ursache,  
wenn er dir nichts Böses  
angetan hat.

-

31 Beneide nicht den Mann  
der Gewalttat,  
und erwähle keinen von  
seinen Wegen.

-

32 Denn der Verkehrte ist  
JHWH ein Greuel,  
aber sein Geheimnis ist bei  
den Aufrichtigen.

33 Der Fluch JHWHs ist im  
Hause des Gesetzlosen,  
aber er segnet die  
Wohnung der Gerechten.

- 34 Fürwahr,  
der Spötter spottet er,  
den Demütigen aber gibt  
er Gnade.
- 35 Die Weisen erben Ehre,  
aber die Toren erhöht die  
Schande.

4 *Väterliche  
Unterweisung zum  
Streben nach Weisheit  
und zum Befolgen  
ihrer Lehre*

- 1 Höret,  
Söhne,  
die Unterweisung des  
Vaters,  
und merket auf,  
um Verstand zu kennen!
- 2 Denn gute Lehre gebe ich  
 euch:  
verlasset meine Belehrung  
 nicht.
- 3 Denn ein Sohn bin ich  
 meinem Vater gewesen,  
 ein zarter und einziger vor  
 meiner Mutter.
- 4 Und er lehrte mich und  
 sprach zu mir:  
 Dein Herz halte meine  
 Worte fest;  
 beobachte meine Gebote  
 und lebe.
- 5 Erwirb Weisheit,  
 erwirb Verstand;  
 vergiß nicht und weiche

nicht ab von den Reden  
meines Mundes.

6 Verlaß sie nicht,  
und sie wird dich behüten;  
liebe sie,  
und sie wird dich  
bewahren.

7 Der Weisheit Anfang ist:  
Erwirb Weisheit;  
und um alles,  
was du erworben hast,  
erwirb Verstand.

8 Halte sie hoch,  
und sie wird dich erhöhen;  
sie wird dich zu Ehren  
bringen,  
wenn du sie umarmst.

9 Sie wird deinem Haupte  
einen anmutigen Kranz  
verleihen,  
wird dir darreichen eine  
prächtige Krone.

10 Höre,  
mein Sohn,  
und nimm meine Reden an!  
Und des Lebens Jahre  
werden sich dir mehren.



- 11 Ich unterweise dich in dem  
Wege der Weisheit,  
leite dich auf Bahnen der  
Geradheit.
- 12 Wenn du gehst,  
wird dein Schritt nicht  
beengt werden,  
und wenn du läufst,  
wirst du nicht straucheln.
- 13 Halte fest an der  
Unterweisung,  
laß sie nicht los;  
bewahre sie,  
denn sie ist dein Leben.  
-
- 14 Komm nicht auf den Pfad  
der Gesetzlosen,  
und schreite nicht einher  
auf dem Wege der Bösen.
- 15 Laß ihn fahren,  
geh nicht darauf;  
wende dich von ihm ab  
und geh vorbei.
- 16 Denn sie schlafen nicht,  
wenn sie nichts Böses  
getan,  
und ihr Schlaf wird ihnen  
geraubt,

wenn sie nicht zu Fall  
gebracht haben.

- 17 Denn sie essen Brot der  
Gesetzlosigkeit,  
und trinken Wein der  
Gewalttaten.
- 18 Aber der Pfad der  
Gerechten ist wie das  
glänzende Morgenlicht,  
das stets heller leuchtet bis  
zur Tageshöhe.
- 19 Der Weg der Gesetzlosen  
ist dem Dunkel gleich;  
sie erkennen nicht,  
worüber sie straucheln.
- 20 Mein Sohn,  
merke auf meine Worte,  
neige dein Ohr zu meinen  
Reden.
- 21 Laß sie nicht von deinen  
Augen weichen,  
bewahre sie im Innern  
deines Herzens.
- 22 Denn Leben sind sie denen,  
die sie finden,  
und Gesundheit ihrem  
ganzen Fleische.

-

23 Behüte dein Herz mehr als  
alles,  
was zu bewahren ist;  
denn von ihm aus sind die  
Ausgänge des Lebens.

-

24 Tue von dir die  
Verkehrtheit des Mundes,  
und die Verdrehtheit der  
Lippen entferne von dir.

-

25 Laß deine Augen geradeaus  
blicken,  
und deine Wimpern stracks  
vor dich hin schauen.

-

26 Ebne die Bahn deines  
Fußes,  
und alle deine Wege seien  
gerade;

27 biege nicht aus zur  
Rechten noch zur Linken,  
wende deinen Fuß ab vom  
Bösen.

## 5 *Warnung vor Ehebruch*

- 1 Mein Sohn,  
merke auf meine Weisheit,  
neige dein Ohr zu meiner  
Einsicht,
- 2 um Besonnenheit zu  
beobachten,  
und damit deine Lippen  
Erkenntnis bewahren.
- 3 Denn Honigseim tröpfeln  
die Lippen der Fremden,  
und glatter als Öl ist ihr  
Gaumen;
- 4 aber ihr Letztes ist bitter  
wie Wermut,  
scharf wie ein  
zweischneidiges Schwert.
- 5 Ihre Füße steigen hinab  
zum Tode,  
an dem Scheol haften ihre  
Schritte.
- 6 Damit sie nicht den Weg  
des Lebens einschlage,  
schweiften ihre Bahnen,  
ohne daß sie es weiß.

- 7 Nun denn,  
ihr Söhne,  
höret auf mich,  
und weicht nicht ab von  
den Worten meines  
Mundes!
- 8 Halte fern von ihr deinen  
Weg,  
und nahe nicht zu der Tür  
ihres Hauses:
- 9 damit du nicht anderen  
deine Blüte gebest,  
und deine Jahre dem  
Grausamen;
- 10 damit nicht Fremde sich  
sättigen an deinem  
Vermögen,  
und dein mühsam  
Erworbenes nicht komme  
in eines Ausländers Haus;
- 11 und du nicht stöhnest bei  
deinem Ende,  
wenn dein Fleisch und dein  
Leib dahinschwinden,  
und sagest:
- 12 Wie habe ich die  
Unterweisung gehaßt,  
und mein Herz hat die

Zucht verschmäht!

- 13 Und ich habe nicht gehört  
auf die Stimme meiner  
Unterweiser,  
und mein Ohr nicht  
zugeneigt meinen Lehrern.
- 14 Wenig fehlte,  
so wäre ich in allem Bösen  
gewesen,  
inmitten der Versammlung  
und der Gemeinde.
- 15 Trinke Wasser aus deiner  
Zisterne und Fließendes  
aus deinem Brunnen.
- 16 Mögen nach außen sich  
ergießen deine Quellen,  
deine Wasserbäche auf die  
Straßen.
- 17 Dir allein sollen sie  
gehören,  
und nicht Fremden mit dir.
- 18 Deine Quelle sei gesegnet,  
und erfreue dich an dem  
Weibe deiner Jugend;
- 19 die liebliche Hindin und  
anmutige Gemse,

ihre Brüste mögen dich  
berauschen zu aller Zeit,  
taumle stets in ihrer Liebe.

20 Und warum solltest du,  
mein Sohn,  
an einer Fremden taumeln,  
und den Busen einer  
Fremden umarmen?

-

21 Denn vor den Augen  
JHWHs sind eines jeden  
Wege,  
und alle seine Geleise wägt  
er ab.

22 Die eigenen Missetaten  
werden ihn,  
den Gesetzlosen,  
fangen,  
und in seiner Sünde  
Banden wird er  
festgehalten werden.

23 Sterben wird er,  
weil ihm Zucht mangelt,  
und in der Größe seiner  
Torheit wird er  
dahintäumeln.

## *6 Warnung vor Bürgschaft, Trägheit und Falschheit*

- 1 Mein Sohn,  
wenn du Bürge geworden  
bist für deinen Nächsten,  
für einen anderen deine  
Hand eingeschlagen hast;
- 2 bist du verstrickt durch die  
Worte deines Mundes,  
gefangen durch die Worte  
deines Mundes:
- 3 tue denn dieses,  
mein Sohn,  
und reiße dich los,  
da du in deines Nächsten  
Hand gekommen bist;  
geh hin,  
wirf dich nieder,  
und bestürme deinen  
Nächsten;
- 4 gestatte deinen Augen  
keinen Schlaf,  
und keinen Schlummer  
deinen Wimpern;
- 5 reiße dich los wie eine  
Gazelle aus der Hand,  
und wie ein Vogel aus der



Hand des Vogelstellers.

6 Geh hin zur Ameise,  
du Fauler,  
sieh ihre Wege und werde  
weise.

7 Sie,  
die keinen Richter,  
Vorsteher und Gebieter  
hat,

8 sie bereitet im Sommer ihr  
Brot,  
hat in der Ernte ihre  
Nahrung eingesammelt.

9 Bis wann willst du liegen,  
du Fauler?  
Wann willst du von deinem  
Schlafe aufstehen?

10 Ein wenig Schlaf,  
ein wenig Schlummer,  
ein wenig Händefalten,  
um auszuruhen:

11 und deine Armut wird  
kommen wie ein rüstig  
Zuschreitender,  
und deine Not wie ein  
gewappneter Mann.

- 12 Ein Belialsmensch,  
ein heilloser Mann ist,  
wer umhergeht mit  
Verkehrtheit des Mundes,
- 13 mit seinen Augen zwinkt,  
mit seinen Füßen scharrt,  
mit seinen Fingern deutet.
- 14 Verkehrtheiten sind in  
seinem Herzen;  
er schmiedet Böses zu aller  
Zeit,  
streut Zwietracht aus.
- 15 Darum wird plötzlich sein  
Verderben kommen;  
im Augenblick wird er  
zerschmettert werden ohne  
Heilung.
- 
- 16 Sechs sind es,  
die JHWH haßt,  
und sieben sind seiner  
Seele ein Greuel:
- 17 Hohe Augen,  
eine Lügenzunge,  
und Hände,  
die unschuldiges Blut  
vergießen;

18 ein Herz,  
welches heillose Anschläge  
schmiedet,  
Füße,  
die eilends zum Bösen  
hinlaufen;

19 wer Lügen ausspricht als  
falscher Zeuge,  
und wer Zwietracht  
ausstreut zwischen  
Brüdern.

## Erneute Warnung vor Ehebruch

20 Mein Sohn,  
bewahre das Gebot deines  
Vaters,  
und verlaß nicht die  
Belehrung deiner Mutter;

21 binde sie stets auf dein  
Herz,  
knüpfe sie um deinen Hals.

22 Wenn du einhergehst,  
wird sie dich leiten;  
wenn du dich niederlegst,  
wird sie über dich wachen;  
und erwachst du,  
so wird sie mit dir reden.

- 23 Denn das Gebot ist eine  
Leuchte,  
und die Belehrung ein  
Licht;  
und die Zurechtweisung  
der Zucht sind der Weg  
des Lebens:
- 24 um dich zu bewahren vor  
dem bösen Weibe,  
vor der Glätte der Zunge  
einer Fremden.
- 25 Begehre nicht in deinem  
Herzen nach ihrer  
Schönheit,  
und sie fange dich nicht  
mit ihren Wimpern!
- 26 Denn um eines hurerischen  
Weibes willen kommt man  
bis auf einen Laib Brot,  
und eines Mannes Weib  
stellt einer kostbaren Seele  
nach.
- 
- 27 Sollte jemand Feuer in  
seinen Busen nehmen,  
ohne daß seine Kleider  
verbrennten?
- 28 Oder sollte jemand über

glühende Kohlen gehen,  
ohne daß seine Füße  
versengt würden?

29 So der,  
welcher zu dem Weibe  
seines Nächsten eingeht:  
keiner,  
der sie berührt,  
wird für schuldlos gehalten  
werden.

-

30 Man verachtet den Dieb  
nicht,  
wenn er stiehlt,  
um seine Gier zu stillen,  
weil ihn hungert;

31 und wenn er gefunden wird,  
kann er siebenfach  
erstaten,  
kann alles Gut seines  
Hauses hingeben.

32 Wer mit einem Weibe  
Ehebruch begeht,  
ist unsinnig;  
wer seine Seele verderben  
will,  
der tut solches.

33 Plage und Schande wird er

finden,  
und seine Schmach wird  
nicht ausgelöscht werden.

34 Denn Eifersucht ist eines  
Mannes Grimm,  
und am Tage der Rache  
schont er nicht.

35 Er nimmt keine Rücksicht  
auf irgendwelche Sühne  
und willigt nicht ein,  
magst du auch das  
Geschenk vergrößern.

## *7 Verführung zum Ehebruch - Folgen für den Verführten*

- 1 Mein Sohn,  
bewahre meine Worte,  
und birg bei dir meine  
Gebote;
- 2 bewahre meine Gebote und  
lebe,  
und meine Belehrung wie  
deinen Augapfel.
- 3 Binde sie um deine Finger,  
schreibe sie auf die Tafel  
deines Herzens.
- 4 Sprich zur Weisheit:  
Du bist meine Schwester!  
Und nenne den Verstand  
deinen Verwandten;
- 5 damit sie dich bewahre vor  
dem fremden Weibe,  
vor der Fremden,  
die ihre Worte glättet.  
-
- 6 Denn an dem Fenster  
meines Hauses schaute ich  
durch mein Gitter hinaus;

7 und ich sah unter den  
Einfältigen,  
gawahrte unter den Söhnen  
einen unverständigen  
Jüngling,

8 der hin und her ging auf  
der Straße,  
neben ihrer Ecke,  
und den Weg nach ihrem  
Hause schritt,

9 in der Dämmerung,  
am Abend des Tages,  
in der Mitte der Nacht und  
in der Dunkelheit.

10 Und siehe,  
ein Weib kam ihm  
entgegen im Anzug einer  
Hure und mit verstecktem  
Herzen.

-

11 Sie ist leidenschaftlich und  
unbändig,  
ihre Füße bleiben nicht in  
ihrem Hause;

12 bald ist sie draußen,  
bald auf den Straßen,  
und neben jeder Ecke  
lauert sie.



-

- 13 Und sie ergriff ihn und küßte ihn, und mit unverschämtem Angesicht sprach sie zu ihm:
- 14 Friedensopfer lagen mir ob, heute habe ich meine Gelübde bezahlt;
- 15 darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um dein Antlitz zu suchen, und dich habe dich gefunden.
- 16 Mit Teppichen habe ich mein Bett bereitet, mit bunten Decken von ägyptischem Garne;
- 17 ich habe mein Lager benetzt mit Myrrhe, Aloe und Zimmet.
- 18 Komm, wir wollen uns in Liebe berauschen bis an den Morgen, an Liebkosungen uns

ergötzen.

19 Denn der Mann ist nicht zu Hause,  
er ist auf eine weite Reise gegangen;

20 er hat den Geldbeutel in seine Hand genommen,  
am Tage des Vollmondes wird er heimkehren.

21 Sie verleitete ihn durch ihr vieles Bereden,  
riß ihn fort durch die Glätte ihrer Lippen.

22 Auf einmal ging er ihr nach,  
wie ein Ochs zur Schlachtbank geht,  
und wie Fußfesseln zur Züchtigung des Narren dienen,

23 bis ein Pfeil seine Leber zerspaltet;  
wie ein Vogel zur Schlinge eilt und nicht weiß,  
daß es sein Leben gilt.

-

24 Nun denn,

ihr Söhne,  
höret auf mich,  
und horchet auf die Worte  
meines Mundes!

25 Dein Herz wende sich nicht  
ab nach ihren Wegen,  
und irre nicht umher auf  
ihren Pfaden!

26 Denn viele Erschlagene hat  
sie niedergestreckt,  
und zahlreich sind alle ihre  
Ermordeten.

27 Ihr Haus sind Wege zum  
Scheol,  
die hinabführen zu den  
Kammern des Todes.

*8 Mahnung der  
Weisheit, sie zu  
befolgen - Ihre  
Zusagen*

- 1 Ruft nicht die Weisheit,  
und läßt nicht die Einsicht  
ihre Stimme erschallen?
- 2 Oben auf den Erhöhungen  
am Wege,  
da wo Pfade  
zusammenstoßen,  
hat sie sich aufgestellt.
- 3 Zur Seite der Tore,  
wo die Stadt sich auftut,  
am Eingang der Pforten  
schreit sie:
- 4 Zu euch,  
ihr Männer,  
rufe ich,  
und meine Stimme ergeht  
an die Menschenkinder.
- 5 Lernet Klugheit,  
ihr Einfältigen,  
und ihr Tore,  
lernet Verstand!
- 6 Höret!  
Denn Vortreffliches will ich

reden,  
und das Auftun meiner  
Lippen soll Geradheit sein.

7 Denn mein Gaumen spricht  
Wahrheit aus,  
und Gesetzlosigkeit ist  
meinen Lippen ein Greuel.

8 Alle Worte meines Mundes  
sind in Gerechtigkeit;  
es ist nichts Verdrehtes  
und Verkehrtes in ihnen.

9 Sie alle sind richtig dem  
Verständigen,  
und gerade denen,  
die Erkenntnis erlangt  
haben.

10 Nehmet an meine  
Unterweisung,  
und nicht Silber,  
und Erkenntnis lieber als  
auserlesenes,  
feines Gold.

11 Denn Weisheit ist besser  
als Korallen,  
und alles,  
was man begehren mag,  
kommt ihr nicht gleich.

-

- 12 Ich,  
Weisheit,  
bewohne die Klugheit,  
und finde die Erkenntnis  
der Besonnenheit.
- 13 Die Furcht JHWHs ist:  
das Böse hassen.  
Hoffart und Hochmut und  
den Weg des Bösen und  
den Mund der Verkehrtheit  
hasse ich.
- 14 Mein sind Rat und Einsicht;  
ich bin der Verstand,  
mein ist die Stärke.
- 15 Durch mich regieren  
Könige,  
und Fürsten treffen  
gerechte Entscheidungen;
- 16 durch mich herrschen  
Herrscher und Edle,  
alle Richter der Erde.
- 17 Ich liebe,  
die mich lieben;  
und die mich früh suchen,  
werden mich finden.
- 18 Reichtum und Ehre sind  
bei mir,

bleibendes Gut und  
Gerechtigkeit.

19 Meine Furcht ist besser als  
feines Gold und gediegenes  
Gold,  
und mein Ertrag als  
auserlesenes Silber.

20 Ich wandle auf dem Pfade  
der Gerechtigkeit,  
mitten auf den Steigen des  
Rechts;

21 um die,  
die mich lieben,  
beständiges Gut erben zu  
lassen,  
und um ihre  
Vorratskammern zu füllen.

Die Weisheit als Gottes  
ewiger Besitz

22 JHWH besaß mich im  
Anfang seines Weges,  
vor seinen Werken von  
jeher.

23 Ich war eingesetzt von  
Ewigkeit her,  
von Anbeginn,  
vor den Uranfängen der

Erde.

- 24 Ich war geboren,  
als die Tiefen noch nicht  
waren,  
als noch keine Quellen  
waren,  
reich an Wasser.
- 25 Ehe die Berge eingesenkt  
wurden,  
vor den Hügeln war ich  
geboren;
- 26 als er die Erde und die  
Fluren noch nicht gemacht  
hatte,  
und den Beginn der  
Schollen des Erdkreises.
- 27 Als er die Himmel  
feststellte,  
war ich da,  
als er einen Kreis abmaß  
über der Fläche der Tiefe;
- 28 als er die Wolken droben  
befestigte,  
als er Festigkeit gab den  
Quellen der Tiefe;
- 29 als er dem Meere seine  
Schranken setzte,



daß die Wasser seinen  
Befehl nicht überschritten,  
als er die Grundfesten der  
Erde feststellte:

30 da war ich Schoßkind bei  
ihm,  
und war Tag für Tag seine  
Wonne,  
vor ihm mich ergötzend  
allezeit,

31 mich ergötzend auf dem  
bewohnten Teile seiner  
Erde;  
und meine Wonne war bei  
den Menschenkindern.

## Vorzüge der Weisheit und Nachteile der Torheit

32 Nun denn,  
ihr Söhne,  
höret auf mich:  
Glücklich sind,  
die meine Wege bewahren!

33 Höret Unterweisung und  
werdet weise,  
und verwerfet sie nicht!

34 Glücklich der Mensch,  
der auf mich hört,

indem er an meinen Türen  
wacht Tag für Tag,  
die Pfosten meiner Tore  
hütet!

35 Denn wer mich findet,  
hat das Leben gefunden  
und Wohlgefallen erlangt  
von JHWH.

36 Wer aber an mir sündigt,  
tut seiner Seele Gewalt an;  
alle,  
die mich hassen,  
lieben den Tod.

## *9 Ruf der Weisheit – Ruf der Torheit*

- 1 Die Weisheit hat ihr Haus  
gebaut,  
hat ihre sieben Säulen  
ausgehauen;
- 2 sie hat ihr Schlachtvieh  
geschlachtet,  
ihren Wein gemischt,  
auch ihren Tisch gedeckt;
- 3 sie hat ihre Mägde  
ausgesandt,  
ladet ein auf den Höhen  
der Stadt:
- 4 "Wer ist einfältig?  
Er wende sich hierher!" Zu  
den Unverständigen spricht  
sie:
- 5 "Kommet,  
esset von meinem Brote,  
und trinket von dem  
Weine,  
den ich gemischt habe!
- 6 Lasset ab von der  
Einfältigkeit und lebet,  
und schreitet einher auf  
dem Wege des

Verstandes!“-

7 Wer den Spötter  
zurechtweist,  
zieht sich Schande zu;  
und wer den Gesetzlosen  
straft,  
sein Schandfleck ist es.

8 Strafe den Spötter nicht,  
daß er dich nicht hasse;  
strafe den Weisen,  
und er wird dich lieben.

9 Gib dem Weisen,  
so wird er noch weiser;  
belehre den Gerechten,  
so wird er an Kenntnis  
zunehmen.

-

10 Die Furcht JHWHs ist der  
Weisheit Anfang;  
und die Erkenntnis des  
Heiligen ist Verstand.

11 Denn durch mich werden  
deine Tage sich mehren,  
und Jahre des Lebens  
werden dir hinzugefügt  
werden.

12 Wenn du weise bist,

so bist du weise für dich;  
und spottest du,  
so wirst du allein es tragen.

- 13 Frau Torheit ist  
leidenschaftlich;  
sie ist lauter Einfältigkeit  
und weiß gar nichts.
- 14 Und sie sitzt am Eingang  
ihres Hauses,  
auf einem Sitze an  
hochgelegenen Stellen der  
Stadt,
- 15 um einzuladen,  
die des Weges  
vorübergehen,  
die ihre Pfade gerade  
halten:
- 16 "Wer ist einfältig?  
Er wende sich hierher!" Und  
zu dem Unverständigen  
spricht sie:
- 17 "Gestohlene Wasser sind  
süß,  
und heimliches Brot ist  
lieblich".
- 18 Und er weiß nicht,  
daß dort die Schatten sind,

in den Tiefen des Scheols  
ihre Geladenen.

*10 Der Segen der  
Gerechtigkeit – der  
Fluch der  
Gottlosigkeit*

- 1 Ein weiser Sohn erfreut den Vater,  
aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Kummer.
  
- 2 Schätze der Gesetzlosigkeit nützen nichts,  
aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.
  
- 3 JHWH läßt die Seele des Gerechten nicht hungern,  
aber die Gier der Gesetzlosen stößt er hinweg.
  
- 4 Wer mit lässiger Hand schafft,  
wird arm;  
aber die Hand der Fleißigen macht reich.
  
- 5 Wer im Sommer einsammelt,  
ist ein einsichtsvoller Sohn;  
wer zur Erntezeit in tiefem Schläfe liegt,  
ist ein Sohn,

der Schande bringt.

6 Dem Haupte des Gerechten  
werden Segnungen zuteil,  
aber den Mund der  
Gesetzlosen bedeckt  
Gewalttat.

7 Das Gedächtnis des  
Gerechten ist zum Segen,  
aber der Name der  
Gesetzlosen verwest.

8 Wer weisen Herzens ist,  
nimmt Gebote an;  
aber ein närrischer  
Schwätzer kommt zu Fall.

9 Wer in Vollkommenheit  
wandelt,  
wandelt sicher;  
wer aber seine Wege  
krümmt,  
wird bekannt werden.

10 Wer mit den Augen zwinkt,  
verursacht Kränkung;  
und ein närrischer  
Schwätzer kommt zu Fall.

11 Ein Born des Lebens ist der  
Mund des Gerechten,  
aber den Mund der



Gesetzlosen bedeckt  
Gewalttat.

- 12* Haß erregt Zwietracht,  
aber Liebe deckt alle  
Übertretungen zu.
- 13* Auf den Lippen des  
Verständigen wird Weisheit  
gefunden;  
aber der Stock gebührt  
dem Rücken des  
Unverständigen.
- 14* Die Weisen bewahren  
Erkenntnis auf,  
aber der Mund des Narren  
ist drohender Unglücksfall.
- 15* Der Wohlstand des Reichen  
ist seine feste Stadt,  
der Unglücksfall der  
Geringen ihre Armut.
- 16* Der Erwerb des Gerechten  
gereicht zum Leben,  
der Ertrag des Gesetzlosen  
zur Sünde.
- 17* Es ist der Pfad zum Leben,  
wenn einer Unterweisung  
beachtet;  
wer aber Zucht unbeachtet

läßt,  
geht irre.

- 18* Wer Haß verbirgt,  
hat Lügenlippen;  
und wer Verleumdung  
ausbringt,  
ist ein Tor.
- 19* Bei der Menge der Worte  
fehlt Übertretung nicht;  
wer aber seine Lippen  
zurückhält,  
ist einsichtsvoll.
- 20* Die Zunge des Gerechten  
ist auserlesenes Silber,  
der Verstand der  
Gesetzlosen ist wenig wert.
- 21* Die Lippen des Gerechten  
weiden viele,  
aber die Narren sterben  
durch Mangel an Verstand.
- 22* Der Segen JHWHs,  
er macht reich,  
und Anstrengung fügt  
neben ihm nichts hinzu.
- 23* Dem Toren ist es wie ein  
Spiel,  
Schandtät zu verüben,

und Weisheit zu üben dem  
verständigen Manne.

- 24 Wovor dem Gesetzlosen  
bangt,  
das wird über ihn kommen,  
und das Begehren der  
Gerechten wird gewährt.
- 25 Wie ein Sturmwind  
daherfährt,  
so ist der Gesetzlose nicht  
mehr;  
aber der Gerechte ist ein  
ewig fester Grund.
- 26 Wie der Essig den Zähnen,  
und wie der Rauch den  
Augen,  
so ist der Faule denen,  
die ihn senden.
- 27 Die Furcht JHWHs mehrt  
die Tage,  
aber die Jahre der  
Gesetzlosen werden  
verkürzt.
- 28 Das Harren der Gerechten  
wird Freude,  
aber die Hoffnung der  
Gesetzlosen wird zunichte.

- 29 Der Weg JHWHs ist eine Feste für die Vollkommenheit, aber Untergang für die, welche Frevel tun.
- 30 Der Gerechte wird nicht wanken in Ewigkeit, aber die Gesetzlosen werden das Land nicht bewohnen.
- 31 Der Mund des Gerechten sproßt Weisheit, aber die Zunge der Verkehrtheit wird ausgerottet werden.
- 32 Die Lippen des Gerechten verstehen sich auf Wohlgefälliges, aber der Mund der Gesetzlosen ist Verkehrtheit.

*11 Die Frucht der  
Redlichkeit und die  
Frucht der  
Gottlosigkeit*

- 1 Trügerische Waagschalen  
sind JHWH ein Greuel,  
aber volles Gewicht ist sein  
Wohlgefallen.
- 2 Kommt Übermut,  
so kommt auch Schande;  
bei den Bescheidenen aber  
ist Weisheit.
- 3 Die Unsträflichkeit der  
Aufrichtigen leitet sie,  
aber Treulosen  
Verkehrtheit zerstört sie.
- 4 Vermögen nützt nichts am  
Tage des Zornes,  
aber Gerechtigkeit errettet  
vom Tode.
- 5 Des Vollkommenen  
Gerechtigkeit macht seinen  
Weg gerade,  
aber der Gesetzlose fällt  
durch seine Gesetzlosigkeit.
- 6 Der Aufrichtigen  
Gerechtigkeit errettet sie,

aber die Treulosen werden  
gefangen in ihrer Gier.

7 Wenn ein gesetzloser  
Mensch stirbt,  
wird seine Hoffnung  
zunichte,  
und die Erwartung der  
Frevler ist zunichte  
geworden.

8 Der Gerechte wird aus der  
Drangsal befreit,  
und der Gesetzlose tritt an  
seine Stelle.

9 Mit dem Munde verdirbt  
der Ruchlose seinen  
Nächsten,  
aber durch Erkenntnis  
werden die Gerechten  
befreit.

10 Die Stadt frohlockt beim  
Wohle der Gerechten,  
und beim Untergang der  
Gesetzlosen ist Jubel.

11 Durch den Segen der  
Aufrichtigen kommt eine  
Stadt empor,  
aber durch den Mund der  
Gesetzlosen wird sie

niedergerissen.

- 12* Wer seinen Nächsten  
verachtet,  
hat keinen Verstand;  
aber ein verständiger Mann  
schweigt still.
- 13* Wer als Verleumder  
umhergeht,  
deckt das Geheimnis auf;  
wer aber treuen Geistes ist,  
deckt die Sache zu.
- 14* Wo keine Führung ist,  
verfällt ein Volk;  
aber Heil ist bei der Menge  
der Ratgeber.
- 15* Sehr schlecht ergeht's  
einem,  
wenn er für einen anderen  
Bürge geworden ist;  
wer aber das  
Handeinschlagen haßt,  
ist sicher.
- 16* Ein anmutiges Weib  
erlangt Ehre,  
und Gewalttätige erlangen  
Reichtum.
- 17* Sich selbst tut der

Mildtätige wohl,  
der Unbarmherzige aber  
tut seinem Fleische wehe.

18 Der Gesetzlose schafft sich  
trüglichen Gewinn,  
wer aber Gerechtigkeit sät,  
wahrhaftigen Lohn.

19 Wie die Gerechtigkeit zum  
Leben,  
so gereicht es dem,  
der Bösem nachjagt,  
zu seinem Tode.

20 Die verkehrten Herzens  
sind,  
sind JHWH ein Greuel;  
aber sein Wohlgefallen sind  
die im Wege  
Vollkommenen.

21 Die Hand darauf!  
Der Böse wird nicht für  
schuldlos gehalten werden;  
aber der Same der  
Gerechten wird entrinnen.

22 Ein goldener Ring in der  
Nase eines Schweines,  
so ist ein schönes Weib  
ohne Anstand.



- 23 Das Begehren der  
Gerechten ist nur Gutes;  
die Hoffnung der  
Gesetzlosen ist der Grimm.
- 24 Da ist einer,  
der ausstretet,  
und er bekommt noch  
mehr;  
und einer,  
der mehr spart als recht ist,  
und es ist nur zum Mangel.
- 25 Die segnende Seele wird  
reichlich gesättigt,  
und der Tränkende wird  
auch selbst getränkt.
- 26 Wer Korn zurückhält,  
den verflucht das Volk;  
aber Segen wird dem  
Haupte dessen zuteil,  
der Getreide verkauft.
- 27 Wer das Gute eifrig sucht,  
sucht Wohlgefallen;  
wer aber nach Bösem  
trachtet,  
über ihn wird es kommen.
- 28 Wer auf seinen Reichtum  
vertraut,  
der wird fallen;

aber die Gerechten werden  
sprossen wie Laub.

- 29 Wer sein Haus verstört,  
wird Wind erben;  
und der Narr wird ein  
Knecht dessen,  
der weisen Herzens ist.
- 30 Die Frucht des Gerechten  
ist ein Baum des Lebens,  
und der Weise gewinnt  
Seelen.
- 31 Siehe,  
dem Gerechten wird auf  
Erden vergolten,  
wieviel mehr dem  
Gesetzlosen und Sünder!

## *12 Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht*

- 1 Wer Unterweisung liebt,  
liebt Erkenntnis;  
und wer Zucht haßt,  
ist dumm.
- 2 Der Gütige erlangt  
Wohlgefallen von JHWH,  
aber den Mann der Ränke  
spricht er schuldig.
- 3 Ein Mensch wird nicht  
bestehen durch  
Gesetzlosigkeit,  
aber die Wurzel der  
Gerechten wird nicht  
erschüttert werden.
- 4 Ein wackeres Weib ist ihres  
Mannes Krone,  
aber wie Fäulnis in seinen  
Gebeinen ist ein  
schändliches.
- 5 Die Gedanken der  
Gerechten sind Recht,  
die Überlegungen der  
Gesetzlosen sind Betrug.
- 6 Die Worte der Gesetzlosen

sind ein Lauern auf Blut;  
aber der Mund der  
Aufrichtigen errettet sie.

7 Man kehrt die Gesetzlosen  
um,  
und sie sind nicht mehr;  
aber das Haus der  
Gerechten bleibt bestehen.

8 Gemäß seiner Einsicht wird  
ein Mann gelobt;  
wer aber verkehrten  
Herzens ist,  
wird zur Verachtung sein.

9 Besser,  
wer gering ist und einen  
Knecht hat,  
als wer vornehm tut und  
hat Mangel an Brot.

10 Der Gerechte kümmert sich  
um das Leben seines  
Viehes,  
aber das Herz der  
Gesetzlosen ist grausam.

11 Wer sein Land bebaut,  
wird mit Brot gesättigt  
werden;  
wer aber nichtigen Dingen  
nachjagt,

ist unverständlich.

- 12 Den Gesetzlosen gelüstete  
nach dem Raube der  
Bösen,  
aber die Wurzel der  
Gerechten trägt ein.
- 13 In der Übertretung der  
Lippen ist ein böser  
Fallstrick,  
aber der Gerechte entgeht  
der Drangsal.
- 14 Von der Frucht seines  
Mundes wird ein Mann mit  
Gutem gesättigt,  
und das Tun der Hände  
eines Menschen kehrt zu  
ihm zurück.
- 15 Der Weg des Narren ist  
richtig in seinen Augen,  
aber der Weise hört auf  
Rat.
- 16 Der Unmut des Narren tut  
sich am selben Tage kund,  
aber der Kluge verbirgt  
den Schimpf.
- 17 Wer Wahrheit ausspricht,  
tut Gerechtigkeit kund,

aber ein falscher Zeuge  
Trug.

18 Da ist einer,  
der unbesonnene Worte  
redet gleich  
Schwertstichen;  
aber die Zunge der Weisen  
ist Heilung.

19 Die Lippe der Wahrheit  
besteht ewiglich,  
aber nur einen Augenblick  
die Zunge der Lüge.

20 Trug ist im Herzen derer,  
die Böses schmieden;  
bei denen aber,  
die Frieden planen,  
ist Freude.

21 Dem Gerechten wird  
keinerlei Unheil  
widerfahren,  
aber die Gesetzlosen haben  
Übel die Fülle.

22 Die Lippen der Lüge sind  
JHWH ein Greuel,  
die aber,  
welche Wahrheit üben,  
sein Wohlgefallen.

- 23 Ein kluger Mensch hält die Erkenntnis verborgen,  
aber das Herz der Toren ruft Narrheit aus.
- 24 Die Hand der Fleißigen wird herrschen,  
aber die lässige wird fronpflichtig sein.
- 25 Kummer im Herzen des Mannes beugt es nieder,  
aber ein gutes Wort erfreut es.
- 26 Der Gerechte weist seinem Nächsten den Weg,  
aber der Weg der Gesetzlosen führt sie irre.
- 27 Nicht erjagt der Lässige sein Wild;  
aber kostbares Gut eines Menschen ist es,  
wenn er fleißig ist.
- 28 Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben,  
und kein Tod auf dem Wege ihres Steiges.

*13 Wo man sich raten  
lässt, da wohnt  
Weisheit*

- 1 Ein weiser Sohn hört auf  
die Unterweisung des  
Vaters,  
aber ein Spötter hört nicht  
auf Schelten.
  
- 2 Von der Frucht seines  
Mundes ißt ein Mann  
Gutes,  
aber die Seele der  
Treulosen ißt Gewalttat.
  
- 3 Wer seinen Mund bewahrt,  
behütet seine Seele;  
wer seine Lippen aufreißt,  
dem wird's zum  
Untergang.
  
- 4 Die Seele des Faulen  
begehrt,  
und nichts ist da;  
aber die Seele der Fleißigen  
wird reichlich gesättigt.
  
- 5 Der Gerechte haßt  
Lügenrede,  
aber der Gesetzlose handelt  
schändlich und schmähslich.



- 6 Die Gerechtigkeit behütet  
den im Wege  
Vollkommenen,  
und die Gesetzlosigkeit  
kehrt den Sünder um.
- 7 Da ist einer,  
der sich reich stellt und hat  
gar nichts,  
und einer,  
der sich arm stellt und hat  
viel Vermögen.
- 8 Lösegeld für das Leben  
eines Mannes ist sein  
Reichtum,  
aber der Arme hört keine  
Drohung.
- 9 Das Licht der Gerechten  
brennt fröhlich,  
aber die Leuchte der  
Gesetzlosen erlischt.
- 10 Durch Übermut gibt es nur  
Zank;  
bei denen aber,  
die sich raten lassen,  
Weisheit.
- 11 Vermögen,  
das auf nichtige Weise  
erworben ist,

vermindert sich;  
wer aber allmählich  
sammelt,  
vermehrt es.

*12* Lang hingezogenes Harren  
macht das Herz krank,  
aber ein eingetroffener  
Wunsch ist ein Baum des  
Lebens.

*13* Wer das Wort verachtet,  
wird von ihm gepfändet;  
wer aber das Gebot  
fürchtet,  
dem wird vergolten  
werden.

*14* Die Belehrung des Weisen  
ist ein Born des Lebens,  
um zu entgehen den  
Fallstricken des Todes.

*15* Gute Einsicht verschafft  
Gunst,  
aber der Treulosen Weg ist  
hart.

*16* Jeder Kluge handelt mit  
Bedacht;  
ein Tor aber breitet  
Narrheit aus.

- 17 Ein gottloser Bote fällt in Unglück,  
aber ein treuer Gesandter ist Gesundheit.
- 18 Armut und Schande dem,  
der Unterweisung verwirft;  
wer aber Zucht beachtet  
wird geehrt.
- 19 Ein erfülltes Begehren ist der Seele süß,  
und den Toren ist's ein Greuel,  
vom Bösen zu weichen.
- 20 Wer mit Weisen umgeht,  
wird weise;  
aber wer sich zu Toren gesellt,  
wird schlecht.
- 21 Das Böse verfolgt die Sünder,  
aber den Gerechten wird man mit Gutem vergelten.
- 22 Der Gute vererbt auf Kindeskindern,  
aber des Sünders Reichtum ist aufbewahrt für den Gerechten.

- 23 Der Neubruch der Armen  
gibt viel Speise,  
aber mancher geht zu  
Grunde durch  
Unrechtlichkeit.
- 24 Wer seine Rute spart,  
haßt seinen Sohn,  
aber wer ihn lieb hat,  
sucht ihn früh heim mit  
Züchtigung.
- 25 Der Gerechte ißt bis zur  
Sättigung seiner Seele,  
aber der Leib der  
Gesetzlosen muß darben.

## 14 *Wahre Weisheit im menschlichen Leben*

- 1 Der Weiber Weisheit baut  
ihr Haus,  
und ihre Narrheit reißt es  
mit eigenen Händen nieder.
- 2 Wer in seiner Geradheit  
wandelt,  
fürchtet JHWH;  
wer aber in seinen Wegen  
verkehrt ist,  
verachtet ihn.
- 3 Im Munde des Narren ist  
eine Gerte des Hochmuts;  
aber die Lippen der  
Weisen,  
sie bewahren sie.
- 4 Wo keine Rinder sind,  
ist die Krippe rein;  
aber viel Ertrag ist durch  
des Stieres Kraft.
- 5 Ein treuer Zeuge lügt nicht,  
aber ein falscher Zeuge  
spricht Lügen aus.
- 6 Der Spötter sucht  
Weisheit,  
und sie ist nicht da;

aber für den Verständigen  
ist Erkenntnis leicht.

7 Geh hinweg von einem  
törichten Manne und bei  
wem du nicht Lippen der  
Erkenntnis merkst.

8 Die Weisheit des Klugen  
ist,  
auf seinen Weg zu merken,  
und die Narrheit der Toren  
ist Betrug.

9 Die Schuld spottet der  
Narren,  
aber unter den  
Aufrichtigen ist  
Wohlwollen.

10 Das Herz kennt seine  
eigene Bitterkeit,  
und kein Fremder kann sich  
in seine Freude mischen.

11 Das Haus der Gesetzlosen  
wird vertilgt werden,  
aber das Zelt der  
Aufrichtigen wird  
emporblühen.

12 Da ist der Weg,  
der einem Menschen

gerade erscheint,  
aber sein Ende sind Wege  
des Todes.

13 Auch beim Lachen hat das  
Herz Kummer,  
und ihr,  
der Freude,  
Ende ist Traurigkeit.

14 Von seinen Wegen wird  
gesättigt,  
wer abtrünnigen Herzens  
ist,  
und von dem,  
was in ihm ist,  
der gute Mann.

15 Der Einfältige glaubt jedem  
Worte,  
aber der Kluge merkt auf  
seine Schritte.

16 Der Weise fürchtet sich  
und meidet das Böse,  
aber der Tor braust auf  
und ist sorglos.

17 Der Jähzornige begeht  
Narrheit,  
und der Mann von Ränken  
wird gehaßt.  
gekrönt.

- 18 Die Einfältigen erben  
Narrheit,  
die Klugen aber werden  
mit Erkenntnis gekrönt.
- 19 Die Bösen beugen sich vor  
den Guten,  
und die Gesetzlosen stehen  
an den Toren des  
Gerechten.
- 20 Selbst von seinem  
Nächsten wird der Arme  
gehaßt;  
aber derer,  
die den Reichen lieben,  
sind viele.
- 21 Wer seinen Nächsten  
verachtet,  
sündigt;  
wer aber der Elenden sich  
erbarmt,  
ist glücklich.
- 22 Werden nicht irgehen,  
die Böses schmieden,  
aber Güte und Wahrheit  
finden,  
die Gutes schmieden?
- 23 Bei jeder Mühe wird  
Gewinn sein,



aber Lippengerede gereicht  
nur zum Mangel.

- 24 Der Weisen Krone ist ihr  
Reichtum;  
die Narrheit der Toren ist  
Narrheit.
- 25 Ein wahrhaftiger Zeuge  
errettet Seelen;  
wer aber Lügen ausspricht,  
ist lauter Trug.
- 26 In der Furcht JHWHs ist  
ein starkes Vertrauen,  
und seine Kinder haben  
eine Zuflucht.
- 27 Die Furcht JHWHs ist ein  
Born des Lebens,  
um zu entgehen den  
Fallstricken des Todes.
- 28 In der Menge des Volkes ist  
die Herrlichkeit eines  
Königs,  
aber im Schwinden der  
Bevölkerung eines Fürsten  
Untergang.
- 29 Ein Langmütiger hat viel  
Verstand,  
aber ein Jähzorniger erhöht

die Narrheit.

- 30 Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben,  
aber Ereiferung ist Fäulnis der Gebeine.
- 31 Wer den Armen bedrückt,  
verhöhnt den,  
der ihn gemacht hat;  
wer aber des Dürftigen sich erbarmt,  
ehrt ihn.
- 32 In seinem Unglück wird der Gesetzlose umgestoßen,  
aber der Gerechte vertraut auch in seinem Tode.
- 33 Die Weisheit ruht im Herzen des Verständigen;  
aber was im Inneren der Toren ist,  
tut sich kund.
- 34 Gerechtigkeit erhöht eine Nation,  
aber Sünde ist der Völker Schande.
- 35 Des Königs Gunst wird dem einsichtigen Knechte zuteil;  
aber der Schändliche wird

Gegenstand seines  
Grimmes sein.

## 15 Heilsame Wege – unheilvolle Wege

- 1 Eine gelinde Antwort  
wendet den Grimm ab,  
aber ein kränkendes Wort  
erregt den Zorn.
- 2 Die Zunge der Weisen  
spricht tüchtiges Wissen  
aus,  
aber der Mund der Toren  
sprudelt Narrheit.
- 3 Die Augen JHWHs sind an  
jedem Orte,  
schauen aus auf Böse und  
auf Gute.
- 4 Lindigkeit der Zunge ist ein  
Baum des Lebens,  
aber Verkehrtheit in ihr ist  
eine Verwundung des  
Geistes.
- 5 Ein Narr verschmäht die  
Unterweisung seines  
Vaters;  
wer aber die Zucht  
beachtet,  
ist klug.
- 6 Das Haus des Gerechten ist

eine große Schatzkammer;  
aber im Einkommen des  
Gesetzlosen ist Zerrüttung.

- 7 Die Lippen der Weisen  
streuen Erkenntnis aus,  
aber nicht also das Herz  
der Toren.
- 8 Das Opfer der Gesetzlosen  
ist JHWH ein Greuel,  
aber das Gebet der  
Aufrichtigen sein  
Wohlgefallen.
- 9 Der Weg des Gesetzlosen  
ist JHWH ein Greuel;  
wer aber der Gerechtigkeit  
nachjagt,  
den liebt er.
- 10 Schlimme Züchtigung wird  
dem zuteil,  
der den Pfad verläßt;  
wer Zucht haßt,  
wird sterben.
- 11 Scheol und Abgrund sind  
vor JHWH,  
wieviel mehr die Herzen  
der Menschenkinder!
- 12 Der Spötter liebt es nicht,

daß man ihn zurechtweise;  
zu den Weisen geht er  
nicht.

*13* Ein frohes Herz erheitert  
das Antlitz;  
aber bei Kummer des  
Herzens ist der Geist  
zerschlagen.

*14* Des Verständigen Herz  
sucht Erkenntnis,  
aber der Mund der Toren  
weidet sich an Narrheit.

*15* Alle Tage des Elenden sind  
böse,  
aber ein fröhliches Herz ist  
ein beständiges Festmahl.

*16* Besser wenig mit der  
Furcht JHWHs,  
als ein großer Schatz und  
Unruhe dabei.

*17* Besser ein Gericht Gemüse  
und Liebe dabei,  
als ein gemästeter Ochs  
und Haß dabei.

*18* Ein zorniger Mann erregt  
Zank,  
aber ein Langmütiger

beschwichtigt den Streit.

- 19 Der Weg des Faulen ist wie eine Dornhecke,  
aber der Pfad der Aufrichtigen ist gebahnt.
- 20 Ein weiser Sohn erfreut den Vater,  
aber ein törichter Mensch verachtet seine Mutter.
- 21 Die Narrheit ist dem Unverständigen Freude,  
aber ein verständiger Mann wandelt geradeaus.
- 22 Pläne scheitern,  
wo keine Besprechung ist;  
aber durch viele Ratgeber kommen sie zustande.
- 23 Ein Mann hat Freude an der Antwort seines Mundes;  
und ein Wort zu seiner Zeit,  
wie gut!
- 24 Der Weg des Lebens ist für den Einsichtigen aufwärts,  
damit er dem Scheol unten entgehe.

- 25 Das Haus der Hoffärtigen  
reißt JHWH nieder,  
aber der Witwe Grenze  
stellt er fest.
- 26 Böse Anschläge sind  
JHWH ein Greuel,  
aber huldvolle Worte sind  
rein.
- 27 Wer der Habsucht frönt,  
verstört sein Haus;  
wer aber Geschenke haßt,  
wird leben.
- 28 Das Herz des Gerechten  
überlegt,  
um zu antworten;  
aber der Mund der  
Gesetzlosen sprudelt  
Bosheiten.
- 29 JHWH ist fern von den  
Gesetzlosen,  
aber das Gebet der  
Gerechten hört er.
- 30 Das Leuchten der Augen  
erfreut das Herz;  
eine gute Nachricht labt  
das Gebein.
- 31 Ein Ohr,



das auf die Zucht zum  
Leben hört,  
wird inmitten der Weisen  
weilen.

32 Wer Unterweisung verwirft,  
verachtet seine Seele;  
wer aber auf Zucht hört,  
erwirbt Verstand.

33 Die Furcht JHWHs ist  
Unterweisung zur Weisheit,  
und der Ehre geht Demut  
voraus.

## 16 *Gott achtet auf das Tun der Menschen*

- 1 Die Entwürfe des Herzens  
sind des Menschen,  
aber die Antwort der  
Zunge kommt von JHWH.
- 2 Alle Wege eines Mannes  
sind rein in seinen Augen,  
aber JHWH wägt die  
Geister.
- 3 Befiehl JHWH deine  
Werke,  
und deine Gedanken  
werden zustande kommen.
- 4 JHWH hat alles zu seiner  
Absicht gemacht,  
und auch den Gesetzlosen  
für den Tag des Unglücks.
- 5 Jeder Hochmütige ist  
JHWH ein Greuel;  
die Hand darauf!  
Er wird nicht für schuldlos  
gehalten werden.
- 6 Durch Güte und Wahrheit  
wird die Missetat gesühnt,  
und durch die Furcht  
JHWHs weicht man vom

Bösen.

- 7 Wenn eines Mannes Wege  
JHWH wohlgefallen,  
so läßt er selbst seine  
Feinde mit ihm in Frieden  
sein.
- 8 Besser wenig mit  
Gerechtigkeit,  
als viel Einkommen mit  
Unrechtlichkeit.
- 9 Das Herz des Menschen  
erdenkt seinen Weg,  
aber JHWH lenkt seine  
Schritte.
- 10 Ein Orakelspruch ist auf  
den Lippen des Königs:  
sein Mund vergeht sich  
nicht am Recht.
- 11 Gerechte Waage und  
Waagschalen sind JHWHs;  
sein Werk sind alle  
Gewichtsteine des Beutels.
- 12 Der Könige Greuel ist,  
Gesetzlosigkeit zu tun;  
denn durch Gerechtigkeit  
steht ein Thron fest.

- 13 Der Könige Wohlgefallen  
sind gerechte Lippen;  
und wer Aufrichtiges redet,  
den liebt er.
- 14 Des Königs Grimm gleicht  
Todesboten;  
aber ein weiser Mann  
versöhnt ihn.
- 15 Im Lichte des Angesichts  
des Königs ist Leben,  
und sein Wohlgefallen ist  
wie eine Wolke des  
Spätregens.
- 16 Weisheit erwerben,  
wieviel besser ist es als  
feines Gold,  
und Verstand erwerben,  
wieviel vorzüglicher als  
Silber!
- 17 Der Aufrichtigen Straße ist:  
vom Bösen weichen;  
wer seinen Weg bewahrt,  
behütet seine Seele.
- 18 Hoffart geht dem Sturze,  
und Hochmut dem Falle  
voraus.
- 19 Besser niedrigen Geistes

sein mit den Demütigen,  
als Raub teilen mit den  
Hoffärtigen.

- 20 Wer auf das Wort achtet,  
wird Gutes erlangen;  
und wer auf JHWH  
vertraut,  
ist glücklich.
- 21 Wer weisen Herzens ist,  
wird verständig genannt;  
und Süßigkeit der Lippen  
mehrt die Lehre.
- 22 Einsicht ist für ihre Besitzer  
ein Born des Lebens,  
aber die Züchtigung der  
Narren ist die Narrheit.
- 23 Das Herz des Weisen gibt  
seinem Munde Einsicht  
und mehrt auf seinen  
Lippen die Lehre.
- 24 Huldvolle Worte sind eine  
Honigwabe,  
Süßes für die Seele und  
Gesundheit für das Gebein.
- 25 Da ist ein Weg,  
der einem Menschen  
gerade erscheint,

aber sein Ende sind Wege  
des Todes.

- 26 Des Arbeiters Hunger  
arbeitet für ihn,  
denn sein Mund spornt ihn  
an.
- 27 Ein Belialsmann gräbt nach  
Bösem,  
und auf seinen Lippen ist  
es wie brennendes Feuer.
- 28 Ein verkehrter Mann streut  
Zwietracht aus,  
und ein Ohrenbläser  
entzweit Vertraute.
- 29 Ein Mann der Gewalttat  
verlockt seinen Nächsten  
und führt ihn auf einen  
Weg,  
der nicht gut ist.
- 30 Wer seine Augen zudrückt,  
um Verkehrtes zu ersinnen,  
seine Lippen  
zusammenkneift,  
hat das Böse beschlossen.
- 31 Das graue Haar ist eine  
prächtige Krone:  
auf dem Wege der

Gerechtigkeit wird sie  
gefunden.

- 32 Besser ein Langmütiger als  
ein Held,  
und wer seinen Geist  
beherrscht,  
als wer eine Stadt erobert.
- 33 Das Los wird in dem Busen  
geworfen,  
aber all seine Entscheidung  
kommt von JHWH.

*17 Warnung vor  
gottlosen Reden und  
ungerechtem Tun*

- 1 Besser ein trockener Bissen  
und Friede dabei,  
als ein Haus voll  
Opferfleisch mit Zank.
- 2 Ein einsichtiger Knecht  
wird über den schändlichen  
Sohn herrschen,  
und inmitten der Brüder  
die Erbschaft teilen.
- 3 Der Schmelztiegel für das  
Silber,  
und der Ofen für das Gold;  
aber Prüfer der Herzen ist  
JHWH.
- 4 Ein Übeltäter horcht auf  
die Lippe des Unheils,  
ein Lügner gibt Gehör der  
Zunge des Verderbens.
- 5 Wer des Armen spottet,  
verhöhnt den,  
der ihn gemacht hat;  
wer über Unglück sich  
freut,  
wird nicht für schuldlos  
gehalten werden.



- 6 Kindeskind sind die  
Krone der Alten,  
und der Kinder Schmuck  
sind ihre Väter.
- 7 Vortreffliche Rede schickt  
sich nicht für einen  
gemeinen Menschen;  
wieviel weniger Lügenrede  
für einen Edlen!
- 8 Das Geschenk ist ein  
Edelstein in den Augen des  
Empfängers;  
wohin er sich wendet,  
gelingt es ihm.
- 9 Wer Liebe sucht,  
deckt die Übertretung zu;  
wer aber eine Sache immer  
wieder anregt,  
entzweit Vertraute.
- 10 Ein Verweis dringt bei  
einem Verständigen tiefer  
ein,  
als hundert Schläge bei  
einem Toren.
- 11 Der Böse sucht nur  
Empörung;  
aber ein grausamer Bote  
wird gegen ihn gesandt

werden.

- 12 Eine Bärin,  
die der Jungen beraubt ist,  
begegne einem Manne,  
aber nicht ein Tor in seiner  
Narrheit!
- 13 Wer Böses für Gutes  
vergilt,  
von dessen Hause wird das  
Böse nicht weichen.
- 14 Der Anfang eines Zankes  
ist,  
wie wenn einer Wasser  
entfesselt;  
so laß den Streit,  
ehe er heftig wird.
- 15 Wer den Gesetzlosen  
rechtfertigt,  
und wer den Gerechten  
verdammt,  
sie alle beide sind JHWH  
ein Greuel.
- 16 Wozu doch Geld in der  
Hand eines Toren,  
um Weisheit zu kaufen,  
da ihm doch der Verstand  
fehlt?

- 17 Der Freund liebt zu aller  
Zeit,  
und als Bruder für die  
Drangsal wird er geboren.
- 18 Ein unverständiger Mensch  
ist,  
wer in die Hand einschlägt,  
wer Bürgschaft leistet  
gegenüber seinem  
Nächsten.
- 19 Wer Zank liebt,  
liebt Übertretung;  
wer seine Tür hoch macht,  
sucht Einsturz.
- 20 Wer verkehrten Herzens ist,  
wird das Gute nicht finden;  
und wer sich mit seiner  
Zunge windet,  
wird ins Unglück fallen.
- 21 Wer einen Toren zeugt,  
dem wird es zum Kummer,  
und der Vater eines Narren  
hat keine Freude.
- 22 Ein fröhliches Herz bringt  
gute Besserung,  
aber ein zerschlagener  
Geist vertrocknet das  
Gebein.

- 23 Der Gesetzlose nimmt ein  
Geschenk aus dem Busen,  
um die Pfade des Rechts  
zu beugen.
- 24 Vor dem Angesicht des  
Verständigen ist Weisheit,  
aber die Augen des Toren  
sind am Ende der Erde.
- 25 Ein törichter Sohn ist ein  
Gram für seinen Vater,  
und Bitterkeit für die,  
welche ihn geboren.
- 26 Auch den Gerechten zu  
bestrafen,  
ist nicht gut,  
Edle zu schlagen um der  
Geradheit willen.
- 27 Wer seine Worte  
zurückhält,  
besitzt Erkenntnis;  
und wer kühlen Geistes ist,  
ist ein verständiger Mann.
- 28 Auch ein Narr,  
der schweigt,  
wird für weise gehalten,  
für verständig,  
wer seine Lippen  
verschließt.

## *18 Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen*

- 1 Wer sich absondert,  
trachtet nach einem  
Gelüst;  
gegen alle Einsicht geht er  
heftig an.
- 2 Der Tor hat keine Lust an  
Verständnis,  
sondern nur daran,  
daß sein Herz sich  
offenbare.
- 3 Wenn ein Gesetzloser  
kommt,  
so kommt auch  
Verachtung;  
und mit der Schande  
kommt Schmähung.
- 4 Die Worte aus dem Munde  
eines Mannes sind tiefe  
Wasser,  
ein sprudelnder Bach,  
ein Born der Weisheit.
- 5 Es ist nicht gut,  
die Person des Gesetzlosen  
anzusehen,  
um den Gerechten zu

beugen im Gericht.

- 6 Die Lippen des Toren geraten in Streit, und sein Mund ruft nach Schlägen.
- 7 Der Mund des Toren wird ihm zum Untergang, und seine Lippen sind der Fallstrick seiner Seele.
- 8 Die Worte des Ohrenbläusers sind wie Leckerbissen, und sie dringen hinab in das Innerste des Leibes.
- 9 Auch wer sich lässig zeigt in seiner Arbeit, ist ein Bruder des Verderbers.
- 10 Der Name JHWHs ist ein starker Turm; der Gerechte läuft dahin und ist in Sicherheit.
- 11 Das Vermögen des Reichen ist seine feste Stadt, und in seiner Einbildung gleich einer hochragenden Mauer.

- 12 Vor dem Sturze wird  
hoffärtig des Mannes Herz,  
und der Ehre geht Demut  
voraus.
- 13 Wer Antwort gibt,  
bevor er anhört,  
dem ist es Narrheit und  
Schande.
- 14 Eines Mannes Geist erträgt  
seine Krankheit;  
aber ein zerschlagener  
Geist,  
wer richtet ihn auf?
- 15 Das Herz des Verständigen  
erwirbt Erkenntnis,  
und das Ohr der Weisen  
sucht nach Erkenntnis.
- 16 Das Geschenk des  
Menschen macht ihm  
Raum und verschafft ihm  
Zutritt zu den Großen.
- 17 Der erste in seiner  
Streitsache hat recht;  
doch sein Nächster kommt  
und forscht ihn aus.
- 18 Das Los schlichtet  
Zwistigkeiten und bringt

Mächtige auseinander.

- 19 Ein Bruder,  
an dem man treulos  
gehandelt hat,  
widersteht mehr als eine  
feste Stadt;  
und Zwistigkeiten sind wie  
der Riegel einer Burg.
- 20 Von der Frucht des  
Mundes eines Mannes wird  
sein Inneres gesättigt,  
vom Ertrage seiner Lippen  
wird er gesättigt.
- 21 Tod und Leben sind in der  
Gewalt der Zunge,  
und wer sie liebt,  
wird ihre Frucht essen.
- 22 Wer ein Weib gefunden,  
hat Gutes gefunden und  
hat Wohlgefallen erlangt  
von JHWH.
- 23 Flehentlich bittet der Arme,  
aber der Reiche antwortet  
Hartes.
- 24 Ein Mann vieler Freunde  
wird zu Grunde gehen;  
doch es gibt einen,



der liebt und anhänglicher  
ist als ein Bruder.

## *19 Die bösen Folgen von Torheit, Faulheit und Spott*

- 1 Besser ein Armer,  
der in seiner  
Vollkommenheit wandelt,  
als wer verkehrter Lippen  
und dabei ein Tor ist.
  
- 2 Auch Unkenntnis der Seele  
ist nicht gut;  
und wer mit den Füßen  
hastig ist,  
tritt fehl.
  
- 3 Die Narrheit des Menschen  
verdirbt seinen Weg,  
und sein Herz grollt wider  
JHWH.
  
- 4 Reichtum verschafft viele  
Freunde;  
aber der Arme,  
sein Freund trennt sich von  
ihm.
  
- 5 Ein falscher Zeuge wird  
nicht für schuldlos  
gehalten werden;  
und wer Lügen ausspricht,  
wird nicht entrinnen.

- 6 Viele schmeicheln einem Edlen,  
und alle sind Freunde des Mannes,  
der Geschenke gibt.
- 7 Alle Brüder des Armen hassen ihn;  
wieviel mehr entfernen sich von ihm seine Freunde!  
Er jagt Worten nach,  
die nichts sind.
- 8 Wer Verstand erwirbt,  
liebt seine Seele;  
wer auf Verständnis achtet,  
wird Glück erlangen.
- 9 Ein falscher Zeuge wird nicht für schuldlos gehalten werden,  
und wer Lügen ausspricht,  
wird umkommen.
- 10 Nicht geziemt einem Toren Wohlleben;  
wieviel weniger einem Knechte,  
über Fürsten zu herrschen!
- 11 Die Einsicht eines Menschen macht ihn langmütig,

und sein Ruhm ist es,  
Vergehung zu übersehen.

*12* Des Königs Zorn ist wie  
das Knurren eines jungen  
Löwen,  
aber sein Wohlgefallen wie  
Tau auf das Gras.

*13* Ein törichter Sohn ist  
Verderben für seinen Vater;  
und die Zänkereien eines  
Weibes sind eine  
beständige Traufe.

*14* Haus und Gut sind ein  
Erbteil der Väter,  
aber eine einsichtsvolle  
Frau kommt von JHWH.

*15* Faulheit versenkt in tiefen  
Schlaf,  
und eine lässige Seele wird  
hungern.

*16* Wer das Gebot bewahrt,  
bewahrt seine Seele;  
wer seine Wege verachtet,  
wird sterben.

*17* Wer des Armen sich  
erbarmt,  
leiht JHWH;

und er wird ihm seine  
Wohltat vergelten.

18 Züchtige deinen Sohn,  
weil noch Hoffnung da ist;  
aber trachte nicht danach,  
ihn zu töten.

19 Wer jähzornig ist,  
muß dafür büßen;  
denn greifst du auch ein,  
so machst du's nur noch  
schlimmer.

20 Höre auf Rat und nimm  
Unterweisung an,  
damit du weise seiest in  
der Zukunft.

21 Viele Gedanken sind in dem  
Herzen eines Mannes;  
aber der Ratschluß  
JHWHs,  
er kommt zustande.

22 Die Willigkeit des  
Menschen macht seine  
Mildtätigkeit aus,  
und besser ein Armer als  
ein lügnerischer Mann.

23 Die Furcht JHWHs ist zum  
Leben;

und gesättigt verbringt  
man die Nacht,  
wird nicht heimgesucht  
vom Übel.

- 24 Hat der Faule seine Hand  
in die Schüssel gesteckt,  
nicht einmal zu seinem  
Munde bringt er sie zurück.
- 25 Schlägst du den Spötter,  
so wird der Einfältige klug;  
und weist man den  
Verständigen zurecht,  
so wird er Erkenntnis  
verstehen.
- 26 Wer den Vater zu Grunde  
richtet,  
die Mutter verjagt,  
ist ein Sohn,  
der Schande und Schmach  
bringt.
- 27 Laß ab,  
mein Sohn,  
auf Unterweisung zu hören,  
die abirren macht von den  
Worten der Erkenntnis.
- 28 Ein Belialszeuge spottet  
des Rechts,  
und der Mund der

Gesetzlosen verschlingt  
Unheil.

29 Für die Spötter sind  
Gerichte bereit,  
und Schläge für den  
Rücken der Toren.

*20 Warnung vor  
unordentlichem  
Wandel*

- 1 Der Wein ist ein Spötter,  
starkes Getränk ein  
Lärmer;  
und jeder,  
der davon taumelt,  
wird nicht weise.
- 2 Des Königs Schrecken ist  
wie das Knurren eines  
jungen Löwen;  
wer ihn gegen sich  
aufbringt,  
verwirkt sein Leben.
- 3 Ehre ist es dem Manne,  
vom Streite abzustehen;  
wer ein Narr ist,  
stürzt sich hinein.
- 4 Wegen des Winters mag  
der Faule nicht pflügen;  
zur Erntezeit wird er  
begehren,  
und nichts ist da.
- 5 Tiefes Wasser ist der  
Ratschluß im Herzen des  
Mannes,  
aber ein verständiger Mann



schöpft ihn heraus.

6 Die meisten Menschen  
rufen ein jeder seine Güte  
aus;  
aber einen zuverlässigen  
Mann,  
wer wird ihn finden?

7 Wer in seiner  
Vollkommenheit gerecht  
wandelt,  
glücklich sind seine Kinder  
nach ihm!

8 Ein König,  
der auf dem Throne des  
Gerichts sitzt,  
zerstreut alles Böse mit  
seinen Augen.

9 Wer darf sagen:  
Ich habe mein Herz  
gereinigt,  
ich bin rein geworden von  
meiner Sünde?

10 Zweierlei Gewichtsteine,  
zweierlei Epha,  
sie alle beide sind JHWH  
ein Greuel.

11 Selbst ein Knabe gibt sich

durch seine Handlungen zu erkennen,  
ob sein Tun lauter,  
und ob es aufrichtig ist.

*12* Das hörende Ohr und das sehende Auge,  
JHWH hat sie alle beide gemacht.

*13* Liebe nicht den Schlaf,  
damit du nicht verarmest;  
tue deine Augen auf,  
so wirst du satt Brot haben.

*14* Schlecht,  
schlecht!  
spricht der Käufer;  
und wenn er weggeht,  
dann rühmt er sich.

*15* Es gibt Gold und Korallen  
die Menge;  
aber ein kostbares Gerät  
sind Lippen der Erkenntnis.

*16* Nimm ihm das Kleid,  
denn er ist für einen  
anderen Bürge geworden;  
und der Fremden halber  
pfände ihn.

- 17 Das Brot der Falschheit ist  
einem Manne süß,  
aber hernach wird sein  
Mund voll Kies.
- 18 Pläne kommen durch  
Beratung zustande,  
und mit weiser Überlegung  
führe Krieg.
- 19 Wer als Verleumder  
umhergeht,  
enthüllt das Geheimnis;  
und mit dem,  
der seine Lippen aufsperrt,  
laß dich nicht ein.
- 20 Wer seinem Vater oder  
seiner Mutter flucht,  
dessen Leuchte wird  
erlöschen in tiefster  
Finsternis.
- 21 Ein Erbe,  
das hastig erlangt wird im  
Anfang,  
dessen Ende wird nicht  
gesegnet sein.
- 22 Sprich nicht:  
Ich will Böses vergelten.  
Harre auf JHWH,  
so wird er dich retten.

- 23 Zweierlei Gewichtsteine  
sind JHWH ein Greuel,  
und trügerische  
Waagschalen sind nicht  
gut.
- 24 Des Mannes Schritte  
hängen ab von JHWH;  
und der Mensch,  
wie sollte er seinen Weg  
verstehen?
- 25 Ein Fallstrick des  
Menschen ist es,  
vorschnell zu sprechen:  
Geheiligt!  
und nach den Gelübden zu  
überlegen.
- 26 Ein weiser König zerstreut  
die Gesetzlosen und führt  
das Dreschrad über sie hin.
- 27 Der Geist des Menschen ist  
eine Leuchte JHWHs,  
durchforschend alle  
Kammern des Leibes.
- 28 Güte und Wahrheit  
behüten den König,  
und durch Güte stützt er  
seinen Thron.

- 29 Der Schmuck der Jünglinge  
ist ihre Kraft,  
und graues Haar die Zierde  
der Alten.
- 30 Wundstriemen scheuern  
das Böse weg,  
und Schläge scheuern die  
Kammern des Leibes.

## *21 Der HERR wägt die Herzen*

- 1 Gleich Wasserbächen ist  
eines Königs Herz in der  
Hand JHWHs;  
wohin immer er will,  
neigt er es.
- 2 Jeder Weg eines Mannes  
ist gerade in seinen Augen,  
aber JHWH wägt die  
Herzen.
- 3 Gerechtigkeit und Recht  
üben ist JHWH  
angenehmer als Opfer.
- 4 Stolz der Augen und  
Hochmut des Herzens,  
die Leuchte der  
Gesetzlosen,  
sind Sünde.
- 5 Die Gedanken des Fleißigen  
führen nur zum Überfluß;  
und jeder,  
der hastig ist,  
es ist nur zum Mangel.
- 6 Erwerb von Schätzen durch  
Lügendzunge ist  
verwehender Dunst;

solche suchen den Tod.

7 Die Gewalttätigkeit der  
Gesetzlosen rafft sie  
hinweg,  
denn Recht zu üben  
weigern sie sich.

8 Vielgewunden ist der Weg  
des schuldbeladenen  
Mannes;  
der Lautere aber,  
sein Tun ist gerade.

9 Besser ist es,  
auf einer Dachecke zu  
wohnen,  
als ein zänkisches Weib  
und ein gemeinsames  
Haus.

10 Die Seele des Gesetzlosen  
begehrt das Böse:  
sein Nächster findet keine  
Gnade in seinen Augen.

11 Wenn man den Spötter  
bestraft,  
so wird der Einfältige  
weise;  
und wenn man den Weisen  
belehrt,  
so nimmt er Erkenntnis an.

- 12 Ein Gerechter hat acht auf  
das Haus des Gesetzlosen,  
er stürzt die Gesetzlosen  
ins Unglück.
- 13 Wer sein Ohr verstopft vor  
dem Schrei des Armen,  
auch er wird rufen und  
nicht erhört werden.
- 14 Eine Gabe im Verborgenen  
wendet den Zorn ab,  
und ein Geschenk im  
Busen den heftigen Grimm.
- 15 Dem Gerechten ist es  
Freude,  
Recht zu üben;  
aber denen,  
die Frevel tun,  
ein Schrecken.
- 16 Ein Mensch,  
der von dem Wege der  
Einsicht abirrt,  
wird ruhen in der  
Versammlung der  
Schatten.
- 17 Wer Freude liebt,  
wird ein Mann des Mangels  
werden;  
wer Wein und Öl liebt,



wird nicht reich.

- 18 Der Gesetzlose ist ein Lösegeld für den Gerechten, und der Treulose tritt an die Stelle der Aufrichtigen.
- 19 Besser ist es, in einem wüsten Lande zu wohnen, als ein zänkisches Weib und Ärger.
- 20 Ein kostbarer Schatz und Öl ist in der Wohnung des Weisen, aber ein törichter Mensch verschlingt es.
- 21 Wer der Gerechtigkeit und der Güte nachjagt, wird Leben finden, Gerechtigkeit und Ehre.
- 22 Der Weise ersteigt die Stadt der Helden und stürzt nieder die Feste ihres Vertrauens.
- 23 Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt vor Drangsalen

seine Seele.

- 24 Der Übermütige,  
Stolze,  
Spötter ist sein Name,  
handelt mit vermessenem  
Übermut.
- 25 Die Begierde des Faulen  
tötet ihn,  
denn seine Hände weigern  
sich zu arbeiten.
- 26 Den ganzen Tag begehrt  
und begehrt man,  
aber der Gerechte gibt und  
hält nicht zurück.
- 27 Das Opfer der Gesetzlosen  
ist ein Greuel;  
wieviel mehr,  
wenn er es in böser  
Absicht bringt.
- 28 Ein Lügenzeuge wird  
umkommen;  
ein Mann aber,  
welcher hört,  
darf immerdar reden.
- 29 Ein gesetzloser Mann zeigt  
ein trotziges Gesicht;  
aber der Aufrichtige,

er merkt auf seinen Weg.

*30* Da ist keine Weisheit und keine Einsicht und kein Rat gegenüber JHWH.

*31* Das Roß wird gerüstet für den Tag des Streites, aber die Rettung ist JHWHs.

*22 Der Lohn der Demut  
– die Rute für den  
Übermut*

- 1 Ein guter Name ist  
vorzüglicher als großer  
Reichtum,  
Anmut besser als Silber  
und Gold.
- 2 Reiche und Arme begegnen  
sich:  
JHWH hat sie alle  
gemacht.
- 3 Der Kluge sieht das  
Unglück und verbirgt sich;  
die Einfältigen aber gehen  
weiter und leiden Strafe.
- 4 Die Folge der Demut,  
der Furcht JHWHs,  
ist Reichtum und Ehre und  
Leben.
- 5 Dornen,  
Schlingen sind auf dem  
Wege des Verkehrten;  
wer seine Seele bewahrt,  
hält sich fern von ihnen.
- 6 Erziehe den Knaben seinem  
Wege gemäß;

er wird nicht davon  
weichen,  
auch wenn er alt wird.

7 Der Reiche herrscht über  
den Armen,  
und der Borgende ist ein  
Knecht des Leihenden.

8 Wer Unrecht sät,  
wird Unheil ernten,  
und seines Zornes Rute  
wird ein Ende nehmen.

9 Wer gütigen Auges ist,  
der wird gesegnet werden;  
denn er gibt von seinem  
Brote dem Armen.

10 Treibe den Spötter fort,  
so geht der Zank hinaus,  
und Streit und Schande  
hören auf.

11 Wer Reinheit des Herzens  
liebt,  
wessen Lippen Anmut sind,  
dessen Freund ist der  
König.

12 Die Augen JHWHs  
behüten die Erkenntnis,  
und er vereitelt die Worte

des Treulosen.

- 13 Der Faule spricht:  
Ein Löwe ist draußen;  
ich möchte ermordet  
werden mitten auf den  
Straßen!
- 14 Der Mund fremder Weiber  
ist eine tiefe Grube;  
wem JHWH zürnt,  
der fällt hinein.
- 15 Narrheit ist gekettet an das  
Herz des Knaben;  
die Rute der Zucht wird sie  
davon entfernen.
- 16 Wer den Armen bedrückt,  
ihm zur Bereicherung ist  
es;  
wer dem Reichen gibt,  
es ist nur zum Mangel.
- 17 Neige dein Ohr und höre  
die Worte der Weisen,  
und richte dein Herz auf  
mein Wissen!
- 18 Denn lieblich ist es,  
wenn du sie in deinem  
Innern bewahrst;  
möchten sie allzumal auf

deinen Lippen Bestand  
haben!

19 Damit dein Vertrauen auf  
JHWH sei,  
habe ich heute dich,  
ja dich,  
belehrt.

20 Habe ich dir nicht  
Vortreffliches  
aufgeschrieben an  
Ratschlägen und  
Erkenntnis,

21 um dir kundzutun die  
Richtschnur der Worte der  
Wahrheit:  
damit du denen,  
die dich senden,  
Worte zurückbringest,  
welche Wahrheit sind?

22 Beraube nicht den Armen,  
weil er arm ist,  
und zertritt nicht den  
Elenden im Tore.

23 Denn JHWH wird ihre  
Rechtssache führen,  
und ihre Berauber des  
Lebens berauben.

- 24 Geselle dich nicht zu einem  
Zornigen,  
und geh nicht um mit  
einem hitzigen Manne,
- 25 damit du seine Pfade nicht  
lernest und einen Fallstrick  
davontragest für deine  
Seele.
- 26 Sei nicht unter denen,  
die in die Hand  
einschlagen,  
unter denen,  
welche für Darlehn  
Bürgschaft leisten.
- 27 Wenn du nicht hast,  
um zu bezahlen,  
warum soll er dein Bett  
unter dir wegnehmen?
- 28 Verrücke nicht die alte  
Grenze,  
welche deine Väter  
gemacht haben.
- 29 Siehst du einen Mann,  
der gewandt ist in seinem  
Geschäft,  
vor Königen wird er stehen,  
er wird nicht vor Niedrigen  
stehen.



## *23 Kluger Wandel und weise Erziehung*

- 1 Wenn du dich hinsetzest,  
um mit einem Herrscher zu  
speisen,  
so beachte wohl,  
wen du vor dir hast;
- 2 und setze ein Messer an  
deine Kehle,  
wenn du gierig bist.
- 3 Laß dich nicht gelüsten  
nach seinen Leckerbissen,  
denn sie sind eine trügliche  
Speise.
- 4 Bemühe dich nicht,  
reich zu werden,  
laß ab von deiner Klugheit.
- 5 Willst du deine Augen  
darauf hinfliegen lassen,  
und siehe,  
fort ist es?  
Denn sicherlich schafft es  
sich Flügel gleich dem  
Adler,  
der gen Himmel fliegt.
- 6 Iß nicht das Brot des  
Scheelsehenden,

und laß dich nicht gelüsten  
nach seinen Leckerbissen.

7 Denn wie er es abmißt in  
seiner Seele,  
so ist er.  
"Iß und trink!",  
spricht er zu dir,  
aber sein Herz ist nicht mit  
dir.

8 Deinen Bissen,  
den du gegessen hast,  
mußt du ausspeien,  
und deine freundlichen  
Worte wirst du verlieren.

9 Rede nicht zu den Ohren  
eines Toren,  
denn er wird die Einsicht  
deiner Worte verachten.

10 Verrücke nicht die alte  
Grenze,  
und dringe nicht ein in die  
Felder der Waisen.

11 Denn ihr Erlöser ist stark;  
er wird ihren Rechtsstreit  
wider dich führen.

12 Bringe dein Herz her zur  
Unterweisung,

und deine Ohren zu den  
Worten der Erkenntnis.

- 13 Entziehe dem Knaben nicht  
die Züchtigung;  
wenn du ihn mit der Rute  
schlägst,  
wird er nicht sterben.
- 14 Du schlägst ihn mit der  
Rute,  
und du errettet seine  
Seele von dem Scheol.
- 15 Mein Sohn,  
wenn dein Herz weise ist,  
so wird auch mein Herz  
sich freuen;
- 16 und meine Nieren werden  
frohlocken,  
wenn deine Lippen  
Geradheit reden.
- 17 Dein Herz beneide nicht  
die Sünder,  
sondern beeifere sich jeden  
Tag um die Furcht  
JHWHs.
- 18 Wahrlich,  
es gibt ein Ende,  
und deine Hoffnung wird

nicht vernichtet werden.

- 19 Höre du,  
mein Sohn,  
und werde weise,  
und leite dein Herz  
geradeaus auf dem Wege.
- 20 Sei nicht unter  
Weinsäufern,  
noch unter denen,  
die Fleisch verprassen;
- 21 denn ein Säufer und ein  
Schlemmer verarmen,  
und Schlummer kleidet in  
Lumpen.
- 22 Höre auf deinen Vater,  
der dich gezeugt hat,  
und verachte deine Mutter  
nicht,  
wenn sie alt geworden ist.
- 23 Kaufe Wahrheit und  
verkaufe sie nicht,  
Weisheit und Unterweisung  
und Verstand.
- 24 Hoch frohlockt der Vater  
eines Gerechten;  
und wer einen Weisen  
gezeugt hat,

der freut sich seiner.

- 25 Freuen mögen sich dein  
Vater und deine Mutter,  
und frohlocken,  
die dich geboren!
- 26 Gib mir,  
mein Sohn,  
dein Herz,  
und laß deine Augen  
Gefallen haben an meinen  
Wegen!
- 27 Denn die Hure ist eine tiefe  
Grube und die Fremde ein  
enger Brunnen;
- 28 ja,  
sie lauert auf wie ein  
Räuber,  
und sie mehrt die  
Treulosen unter den  
Menschen.
- 29 Wer hat Ach,  
wer hat Weh,  
wer Zänkereien,  
wer Klage,  
wer Wunden ohne  
Ursache?  
Wer Trübung der Augen?

- 30 Die spät beim Weine  
sitzen,  
die einkehren,  
um Mischtrank zu kosten.
- 31 Sieh den Wein nicht an,  
wenn er sich rot zeigt,  
wenn er im Becher blinkt,  
leicht hinuntergleitet.
- 32 Sein Ende ist,  
daß er beißt wie eine  
Schlange und sticht wie ein  
Basilisk.
- 33 Deine Augen werden  
Seltsames sehen,  
und dein Herz wird  
verkehrte Dinge reden.
- 34 Und du wirst sein wie einer,  
der im Herzen des Meeres  
liegt,  
und wie einer,  
der da liegt auf der Spitze  
eines Mastes.
- 35 "Man hat mich geschlagen,  
es schmerzte mich nicht;  
man hat mich geprügelt,  
ich fühlte es nicht.  
Wann werde ich  
aufwachen?"

Ich will es wieder tun,  
will ihn abermals  
aufsuchen.“

*24 Mahnungen zu  
Weisheit und  
Besonnenheit im  
Lebenswandel*

- 1 Beneide nicht böse  
Menschen,  
und laß dich nicht gelüsten,  
mit ihnen zu sein;
- 2 denn ihr Herz sinnt auf  
Gewalttat,  
und ihre Lippen reden  
Mühsal.
- 3 Durch Weisheit wird ein  
Haus gebaut,  
und durch Verstand wird  
es befestigt;
- 4 und durch Erkenntnis füllen  
sich die Kammern mit  
allerlei kostbarem und  
lieblichem Gut.
- 5 Ein weiser Mann ist stark,  
und ein Mann von  
Erkenntnis befestigt seine  
Kraft.
- 6 Denn mit weiser  
Überlegung wirst du  
glücklich Krieg führen,



und bei der Ratgeber  
Menge ist Heil.

7 Weisheit ist dem Narren zu  
hoch,  
im Tore tut er seinen  
Mund nicht auf.

8 Wer darauf sinnt,  
Böses zu tun,  
den nennt man einen  
Ränkeschmied.

9 Das Vorhaben der Narrheit  
ist die Sünde,  
und der Spötter ist den  
Menschen ein Greuel.

10 Zeigst du dich schlaff am  
Tage der Drangsal,  
so ist deine Kraft gering.

11 Errette,  
die zum Tode geschleppt  
werden,  
und die zur Würigung  
hinwanken,  
o halte sie zurück!

12 Wenn du sprichst:  
Siehe,  
wir wußten nichts davon,  
wird nicht er,

der die Herzen wägt,  
es merken?  
Und er,  
der auf deine Seele  
achthat,  
es wissen?  
Und er wird dem Menschen  
vergeltet nach seinem Tun.

- 13 Iß Honig,  
mein Sohn,  
denn er ist gut,  
und Honigseim ist deinem  
Gaumen süß.
- 14 Ebenso betrachte die  
Weisheit für deine Seele:  
wenn du sie gefunden hast,  
so gibt es eine Zukunft,  
und deine Hoffnung wird  
nicht vernichtet werden.
- 15 Laure nicht,  
Gesetzloser,  
auf die Wohnung des  
Gerechten,  
zerstöre nicht seine  
Lagerstätte.
- 16 Denn der Gerechte fällt  
siebenmal und steht wieder  
auf,  
aber die Gesetzlosen

stürzen nieder im Unglück.

- 17 Freue dich nicht über den  
Fall deines Feindes,  
und dein Herz frohlocke  
nicht über seinen Sturz:
- 18 damit JHWH es nicht sehe,  
und es böse sei in seinen  
Augen,  
und er seinen Zorn von  
ihm abwende.
- 19 Erzürne dich nicht über die  
Übeltäter,  
beneide nicht die  
Gesetzlosen;
- 20 denn für den Bösen wird  
keine Zukunft sein,  
die Leuchte der  
Gesetzlosen wird erlöschen.
- 21 Mein Sohn,  
fürchte JHWH und den  
König;  
mit Aufrührern laß dich  
nicht ein.
- 22 Denn plötzlich erhebt sich  
ihr Verderben;  
und ihrer beider  
Untergang,

wer weiß ihn?

23 Auch diese sind von den Weisen:  
Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

24 Wer zu dem Gesetzlosen spricht:  
Du bist gerecht,  
den verfluchen die Völker,  
den verwünschen die Völkerschaften;

25 denen aber,  
welche gerecht entscheiden,  
geht es wohl,  
und über sie kommt Segnung des Guten.

26 Die Lippen küßt,  
wer richtige Antwort gibt.

27 Besorge draußen deine Arbeit und bestelle sie dir auf dem Felde;  
hernach magst du dann dein Haus bauen.

28 Werde nicht ohne Ursache Zeuge wider deinen Nächsten;

wolltest du denn täuschen  
mit deinen Lippen?

29 Sprich nicht:

Wie er mir getan hat,  
so will ich ihm tun,  
will dem Manne vergelten  
nach seinem Werke.

30 An dem Acker eines faulen  
Mannes kam ich vorüber,  
und an dem Weinberge  
eines unverständigen  
Menschen.

31 Und siehe,  
er war ganz mit Disteln  
überwachsen,  
seine Fläche war mit  
Brennesseln bedeckt,  
und seine steinerne Mauer  
eingerissen.

32 Und ich schaute es,  
ich richtete mein Herz  
darauf;  
ich sah es,  
empfing Unterweisung:

33 Ein wenig Schlaf,  
ein wenig Schlummer,  
ein wenig Händefalten,  
um auszuruhen -

34 und deine Armut kommt  
herangeschritten,  
und deine Not wie ein  
gewappneter Mann.

*25 Weitere Sprüche  
Salomos, in der Zeit  
Hiskias  
zusammengetragen*

- 1 Auch diese sind Sprüche  
Salomos,  
welche die Männer Hiskias,  
des Königs von Juda,  
zusammengetragen haben:
- 2 Gottes Ehre ist es,  
eine Sache zu verbergen,  
aber der Könige Ehre,  
eine Sache zu erforschen.
- 3 Der Himmel an Höhe,  
und die Erde an Tiefe,  
und das Herz der Könige  
sind unerforschlich.
- 4 Man entferne die Schlacken  
von dem Silber,  
so geht für den  
Goldschmied ein Gerät  
hervor.
- 5 Man entferne den  
Gesetzlosen vor dem  
König,  
so wird sein Thron  
feststehen durch  
Gerechtigkeit.

- 6 Brüste dich nicht vor dem König,  
und stelle dich nicht an  
den Platz der Großen.
- 7 Denn besser ist es,  
daß man dir sage:  
Komm hier herauf,  
als daß man dich erniedrige  
vor dem Edlen,  
den deine Augen doch  
gesehen haben.
- 8 Geh nicht eilig aus zu  
einem Streithandel,  
damit am Ende davon  
nicht fraglich werde,  
was du zu tun hast,  
wenn dein Nächster dich  
beschämt.  
-
- 9 Führe deinen Streithandel  
mit deinem Nächsten,  
aber enthülle nicht das  
Geheimnis eines anderen;
- 10 damit dich nicht schmähe,  
wer es hört,  
und dein übler Ruf nicht  
mehr weiche.
- 11 Goldene Äpfel in silbernen



Prunkgeräten:  
so ist ein Wort,  
geredet zu seiner Zeit.

- 12 Ein goldener Ohrring und  
ein Halsgeschmeide von  
feinem Golde:  
so ist ein weiser Tadler für  
ein hörendes Ohr.
- 13 Wie Kühlung des Schnees  
an einem Erntetage ist ein  
treuer Bote denen,  
die ihn senden:  
er erquickt die Seele seines  
Herrn.
- 14 Wolken und Wind,  
und kein Regen:  
so ist ein Mann,  
welcher mit trügerischem  
Geschenke prahlt.
- 15 Ein Richter wird überredet  
durch Langmut,  
und eine gelinde Zunge  
zerbricht Knochen.
- 16 Hast du Honig gefunden,  
so iß dein Genüge,  
damit du seiner nicht satt  
werdest und ihn ausspeiest.

- 17 Mache deinen Fuß selten  
im Hause deines Nächsten,  
damit er deiner nicht satt  
werde und dich hasse.
- 18 Hammer und Schwert und  
geschärfter Pfeil:  
so ist ein Mann,  
der wider seinen Nächsten  
falsches Zeugnis ablegt.
- 19 Ein zerbrochener Zahn und  
ein wankender Fuß:  
so ist das Vertrauen auf  
einen Treulosen am Tage  
der Drangsal.
- 20 Einer,  
der das Oberkleid ablegt  
am Tage der Kälte,  
Essig auf Natron:  
so,  
wer einem traurigen  
Herzen Lieder singt.
- 21 Wenn deinen Hasser  
hungert,  
speise ihn mit Brot,  
und wenn ihn dürstet,  
tränke ihn mit Wasser;
- 22 denn glühende Kohlen wirst  
du auf sein Haupt häufen,

und JHWH wird dir  
vergelt.

- 23 Nordwind gebiert Regen,  
und eine heimliche Zunge  
verdrießliche Gesichter.
- 24 Besser auf einer Dachecke  
wohnen,  
als ein zänkisches Weib  
und ein gemeinsames  
Haus.
- 25 Frisches Wasser auf eine  
lechzende Seele:  
so eine gute Nachricht aus  
fernem Lande.
- 26 Getrübter Quell und  
verderbter Brunnen:  
so ist der Gerechte,  
der vor dem Gesetzlosen  
wankt.
- 27 Viel Honig essen ist nicht  
gut,  
aber schwere Dinge  
erforschen ist Ehre.
- 28 Eine erbrochene Stadt ohne  
Mauer:  
so ist ein Mann,  
dessen Geist Beherrschung

mangelt.

*26 Von Narrheit,  
Faulheit und  
Streitsucht*

- 1 Wie Schnee im Sommer  
und wie Regen in der  
Ernte,  
so ist Ehre dem Toren  
nicht geziemend.
- 2 Wie der Sperling hin und  
her flattert,  
wie die Schwalbe wegfiegt,  
so ein unverdienter Fluch:  
er trifft nicht ein.
- 3 Die Peitsche dem Pferde,  
der Zaum dem Esel,  
und der Stock dem Rücken  
der Toren.
- 4 Antworte dem Toren nicht  
nach seiner Narrheit,  
damit nicht auch du ihm  
gleich werdest.
- 5 Antworte dem Toren nach  
seiner Narrheit,  
damit er nicht weise sei in  
seinen Augen.
- 6 Die Füße haut sich ab,  
Unbill trinkt,

wer Bestellungen  
ausrichten läßt durch einen  
Toren.

7 Schlaff hängen die Beine  
des Lahmen herab:  
so ein Spruch im Munde  
der Toren.

8 Wie das Binden eines  
Steines in eine Schleuder:  
so,  
wer einem Toren Ehre  
erweist.

9 Ein Dorn,  
der in die Hand eines  
Trunkenen gerät:  
so ein Spruch im Munde  
der Toren.

10 Ein Schütze,  
der alles verwundet:  
so,  
wer den Toren dingt und  
die Vorübergehenden dingt.

11 Wie ein Hund,  
der zurückkehrt zu seinem  
Gespei:  
so ist ein Tor,  
der seine Narrheit  
wiederholt.

- 12 Siehst du einen Mann,  
der in seinen Augen weise  
ist,  
für einen Toren ist mehr  
Hoffnung als für ihn.
- 13 Der Faule spricht:  
Der Brüller ist auf dem  
Wege,  
ein Löwe inmitten der  
Straßen.
- 14 Die Tür dreht sich in ihrer  
Angel:  
so der Faule auf seinem  
Bette.
- 15 Hat der Faule seine Hand  
in die Schüssel gesteckt,  
beschwerlich wird es ihm,  
sie zu seinem Munde  
zurückzubringen.
- 16 Der Faule ist weiser in  
seinen Augen als sieben,  
die verständig antworten.
- 17 Der ergreift einen Hund bei  
den Ohren,  
wer vorbeigehend sich über  
einen Streit ereifert,  
der ihn nichts angeht.

- 18 Wie ein Wahnsinniger,  
der Brandgeschosse,  
Pfeile und Tod schleudert:
- 19 so ein Mann,  
der seinen Nächsten  
beträgt und spricht:  
Habe ich nicht Scherz  
getrieben?
- 20 Wo es an Holz fehlt,  
erlischt das Feuer;  
und wo kein Ohrenbläser  
ist,  
hört der Zank auf.
- 21 Kohle zur Glut und Holz  
zum Feuer,  
und ein zänkischer Mann  
zum Schüren des Streites.
- 22 Die Worte des Ohrenbläfers  
sind wie Leckerbissen,  
und sie dringen hinab in  
das Innerste des Leibes.
- 23 Ein irdenes Geschirr,  
mit Schlackensilber  
überzogen:  
so sind feurige Lippen und  
ein böses Herz.
- 24 Der Hasser verstellt sich



mit seinen Lippen,  
aber in seinem Innern hegt  
er Trug.

25 Wenn er seine Stimme  
holdselig macht,  
traue ihm nicht;  
denn sieben Greuel sind in  
seinem Herzen.

26 Versteckt sich der Haß in  
Trug,  
seine Bosheit wird sich in  
der Versammlung  
enthüllen.

27 Wer eine Grube gräbt,  
fällt hinein;  
und wer einen Stein wälzt,  
auf den kehrt er zurück.

28 Eine Lügenzunge haßt  
diejenigen,  
welche sie zermalmt;  
und ein glatter Mund  
bereitet Sturz.

*27 Von guter  
Freundschaft und  
besonnenem Arbeiten*

- 1 Rühme dich nicht des  
morgenden Tages,  
denn du weißt nicht,  
was ein Tag gebiert.
- 2 Es rühme dich ein anderer  
und nicht dein Mund,  
ein Fremder und nicht  
deine Lippen.
- 3 Schwer ist der Stein,  
und der Sand eine Last;  
aber der Unmut des Narren  
ist schwerer als beide.
- 4 Grimm ist grausam,  
und Zorn eine  
überströmende Flut;  
wer aber kann bestehen  
vor der Eifersucht!
- 5 Besser offener Tadel als  
verhehlte Liebe.
- 6 Treugemeint sind die  
Wunden dessen,  
der liebt,  
und überreichlich des  
Hassers Küsse.

- 7 Eine satte Seele zertritt  
Honigseim;  
aber einer hungrigen Seele  
ist alles Bittere süß.
- 8 Wie ein Vogel,  
der fern von seinem Neste  
schweift:  
so ein Mann,  
der fern von seinem  
Wohnorte schweift.
- 9 Öl und Räucherwerk  
erfreuen das Herz,  
und die Süßigkeit eines  
Freundes kommt aus dem  
Rate der Seele.
- 10 Verlaß nicht deinen Freund  
und deines Vaters Freund,  
und geh nicht am Tage  
deiner Not in deines  
Bruders Haus:  
besser ein naher Nachbar  
als ein ferner Bruder.
- 11 Sei weise,  
mein Sohn,  
und erfreue mein Herz,  
damit ich Antwort geben  
könne meinem Schmäher.
- 12 Der Kluge sieht das

Unglück und verbirgt sich;  
die Einfältigen gehen  
weiter und leiden Strafe.

- 13 Nimm ihm das Kleid,  
denn er ist für einen  
anderen Bürge geworden;  
und der Fremden halber  
pfände ihn.
- 14 Wer frühmorgens aufsteht  
und seinem Nächsten mit  
lauter Stimme Glück  
wünscht,  
als Verwünschung wird es  
ihm angerechnet.
- 15 Eine beständige Traufe am  
Tage des strömenden  
Regens und ein zänkisches  
Weib gleichen sich.
- 16 Wer dieses zurückhält,  
hält den Wind zurück und  
seine Rechte greift in Öl.
- 17 Eisen wird scharf durch  
Eisen,  
und ein Mann schärft das  
Angesicht des anderen.
- 18 Wer des Feigenbaumes  
wartet,

wird seine Frucht essen;  
und wer über seinen Herrn  
wacht,  
wird geehrt werden.

19 Wie im Wasser das  
Angesicht dem Angesicht  
entspricht,  
so das Herz des Menschen  
dem Menschen.

20 Scheol und Abgrund sind  
unersättlich:  
so sind unersättlich die  
Augen des Menschen.

21 Der Schmelztiegel für das  
Silber,  
und der Ofen für das Gold;  
und ein Mann nach  
Maßgabe seines Lobes.

22 Wenn du den Narren mit  
der Keule im Mörser  
zerstießest,  
mitten unter der Grütze,  
so würde seine Narrheit  
doch nicht von ihm  
weichen.

23 Bekümmere dich wohl um  
das Aussehen deines  
Kleinviehes,

richte deine  
Aufmerksamkeit auf die  
Herden.

24 Denn Wohlstand ist nicht  
ewig;  
und währt eine Krone von  
Geschlecht zu Geschlecht?

25 Ist geschwunden das Heu,  
und erscheint das junge  
Gras,  
und sind eingesammelt die  
Kräuter der Berge,

26 so dienen Schafe zu deiner  
Kleidung,  
und der Kaufpreis für ein  
Feld sind Böcke;

27 und genug Ziegenmilch ist  
da zu deiner Nahrung,  
zur Nahrung deines  
Hauses,  
und Lebensunterhalt für  
deine Mägde.

*28 Über Gerechte und  
Gottlose, Arme und  
Reiche*

- 1 Die Gesetzlosen fliehen,  
obgleich kein Verfolger da  
ist;  
die Gerechten aber sind  
getrost gleich einem  
jungen Löwen.
- 2 Durch die Frevelhaftigkeit  
eines Landes werden seiner  
Fürsten viele;  
aber durch einen  
verständigen,  
einsichtigen Mann wird  
sein Bestand verlängert.
- 3 Ein armer Mann,  
der Geringe bedrückt,  
ist ein Regen,  
der hinwegschwemmt und  
kein Brot bringt.
- 4 Die das Gesetz verlassen,  
rühmen die Gesetzlosen;  
die aber das Gesetz  
beobachten,  
entrüsten sich über sie.
- 5 Böse Menschen verstehen  
das Recht nicht;

die aber JHWH suchen,  
verstehen alles.

6 Besser ein Armer,  
der in seiner  
Vollkommenheit wandelt,  
als ein Verkehrter,  
der auf zwei Wegen geht  
und dabei reich ist.

7 Ein verständiger Sohn  
bewahrt das Gesetz;  
wer sich aber zu  
Schlemmern gesellt,  
macht seinem Vater  
Schande.

8 Wer sein Vermögen durch  
Zins und durch Wucher  
mehrt,  
sammelt es für den,  
der sich der Armen  
erbarmt.

9 Wer sein Ohr abwendet  
vom Hören des Gesetzes:  
selbst sein Gebet ist ein  
Greuel.

10 Wer Aufrichtige irreführt  
auf bösen Weg,  
wird selbst in seine Grube  
fallen;



aber die Vollkommenen  
werden Gutes erben.

- 11 Ein reicher Mann ist weise  
in seinen Augen,  
aber ein verständiger  
Armer durchschaut ihn.
- 12 Wenn die Gerechten  
frohlocken,  
ist die Pracht groß;  
wenn aber die Gesetzlosen  
emporkommen,  
verstecken sich die  
Menschen.
- 13 Wer seine Übertretungen  
verbirgt,  
wird kein Gelingen haben;  
wer sie aber bekennt und  
läßt,  
wird Barmherzigkeit  
erlangen.
- 14 Glückselig der Mensch,  
der sich beständig fürchtet;  
wer aber sein Herz  
verhärtet,  
wird ins Unglück fallen.
- 15 Ein brüllender Löwe und  
ein gieriger Bär:  
so ist ein gesetzloser

Herrscher über ein armes  
Volk.

16 Du Fürst,  
ohne Verstand und reich  
an Erpressungen!  
Wer unrechtmäßigen  
Gewinn haßt,  
wird seine Tage verlängern.

17 Ein Mensch,  
belastet mit dem Blute  
einer Seele,  
flieht bis zur Grube:  
man unterstütze ihn nicht!

18 Wer vollkommen wandelt,  
wird gerettet werden;  
wer aber verkehrt auf zwei  
Wegen geht,  
wird auf einmal fallen.

19 Wer sein Land bebaut,  
wird mit Brot gesättigt  
werden;  
wer aber nichtigen Dingen  
nachjagt,  
wird mit Armut gesättigt  
werden.

20 Ein treuer Mann hat viel  
Segen;  
wer aber hastig ist,

reich zu werden,  
wird nicht schuldlos sein.

21 Die Person ansehen ist  
nicht gut,  
und um einen Bissen Brot  
kann ein Mann übertreten.

22 Ein scheelsehender Mann  
hascht nach Reichtum,  
und er erkennt nicht,  
daß Mangel über ihn  
kommen wird.

23 Wer einen Menschen straft,  
wird hernach mehr Gunst  
finden,  
als wer mit der Zunge  
schmeichelt.

24 Wer seinen Vater und seine  
Mutter beraubt und  
spricht:  
Kein Frevel ist es!  
der ist ein Genosse des  
Verderbers.

25 Der Habgierige erregt  
Zank;  
wer aber auf JHWH  
vertraut,  
wird reichlich gesättigt.

- 26 Wer auf sein Herz vertraut,  
der ist ein Tor;  
wer aber in Weisheit  
wandelt,  
der wird entrinnen.
- 27 Wer dem Armen gibt,  
wird keinen Mangel haben;  
wer aber seine Augen  
verhüllt,  
wird mit Flüchen überhäuft  
werden.
- 28 Wenn die Gesetzlosen  
emporkommen,  
verbergen sich die  
Menschen;  
und wenn sie umkommen,  
mehren sich die Gerechten.

*29 Warnung vor  
Hochmut und  
Bosheit –  
Erziehungsratschläge*

- 1 Ein Mann,  
der,  
oft zurechtgewiesen,  
den Nacken verhärtet,  
wird plötzlich  
zerschmettert werden ohne  
Heilung.
  
- 2 Wenn die Gerechten sich  
mehren,  
freut sich das Volk;  
wenn aber ein Gesetzloser  
herrscht,  
seufzt ein Volk.
  
- 3 Ein Mann,  
der Weisheit liebt,  
erfreut seinen Vater;  
wer sich aber zu Huren  
gesellt,  
richtet das Vermögen zu  
Grunde.
  
- 4 Ein König gibt durch Recht  
dem Lande Bestand;  
aber ein Mann,  
der Geschenke liebt,  
bringt es herunter.

- 5 Ein Mann,  
der seinem Nächsten  
schmeichelt,  
breitet ein Netz aus vor  
seine Tritte.
- 6 In der Übertretung des  
bösen Mannes ist ein  
Fallstrick;  
aber der Gerechte jubelt  
und ist fröhlich.
- 7 Der Gerechte erkennt das  
Recht der Armen;  
der Gesetzlose versteht  
keine Erkenntnis.
- 8 Spötter versetzen eine  
Stadt in Aufruhr,  
Weise aber wenden den  
Zorn ab.
- 9 Wenn ein weiser Mann mit  
einem närrischen Manne  
rechtet,  
mag er sich erzürnen oder  
lachen,  
er hat keine Ruhe.
- 10 Blutmenschen hassen den  
Unsträflichen,  
aber die Aufrichtigen  
bekümmern sich um seine

Seele.

- 11 Der Tor läßt seinen ganzen Unmut herausfahren, aber der Weise hält ihn beschwichtigend zurück.
- 12 Ein Herrscher, der auf Lügenrede horcht, dessen Diener sind alle gesetzlos.
- 13 Der Arme und der Bedrücker begegnen sich: JHWH erleuchtet ihrer beider Augen.
- 14 Ein König, der die Geringen in Wahrheit richtet, dessen Thron wird feststehen immerdar.
- 15 Rute und Zucht geben Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Knabe macht seiner Mutter Schande.
- 16 Wenn die Gesetzlosen sich mehren, mehrt sich die Übertretung;

aber die Gerechten werden  
ihrem Falle zusehen.

- 17 Züchtige deinen Sohn,  
so wird er dir Ruhe  
verschaffen und Wonne  
gewähren deiner Seele.
- 18 Wenn kein Gesicht da ist,  
wird ein Volk zügellos;  
aber glücklich ist es,  
wenn es das Gesetz  
beobachtet.
- 19 Durch Worte wird ein  
Knecht nicht  
zurechtgewiesen;  
denn er versteht,  
aber er folgt nicht.
- 20 Siehst du einen Mann,  
der hastig ist in seinen  
Worten,  
für einen Toren ist mehr  
Hoffnung als für ihn.
- 21 Wenn einer seinen Knecht  
von Jugend auf  
verhätschelt,  
so wird dieser am Ende  
zum Sohne werden.
- 22 Ein zorniger Mann erregt



Zank,  
und ein Hitziger ist reich  
an Übertretung.

23 Des Menschen Hoffart wird  
ihn erniedrigen;  
wer aber niedrigen Geistes  
ist,  
wird Ehre erlangen.

24 Wer mit einem Diebe teilt,  
haßt seine eigene Seele:  
er hört den Fluch und zeigt  
es nicht an.

25 Menschenfurcht legt einen  
Fallstrick;  
wer aber auf JHWH  
vertraut,  
wird in Sicherheit gesetzt.

26 Viele suchen das Angesicht  
eines Herrschers,  
doch von JHWH kommt  
das Recht des Mannes.

27 Der ungerechte Mann ist  
ein Greuel für die  
Gerechten,  
und wer geraden Weges  
wandelt,  
ein Greuel für den  
Gottlosen.

*30 Die Worte Agurs*

- 1 Worte Agurs,  
des Sohnes Jakes,  
der Ausspruch.  
Es spricht der Mann zu  
Ithiel,  
zu Ithiel und Ukal:
  
- 2 Fürwahr,  
ich bin unvernünftiger als  
irgend einer,  
und Menschenverstand  
habe ich nicht.
  
- 3 Und Weisheit habe ich  
nicht gelernt,  
daß ich Erkenntnis des  
Heiligen besäße.
  
- 4 Wer ist hinaufgestiegen gen  
Himmel und  
herniedergefahren?  
Wer hat den Wind in seine  
Fäuste gesammelt?  
Wer die Wasser in ein  
Tuch gebunden?  
Wer hat aufgerichtet alle  
Enden der Erde?  
Was ist sein Name,  
und was der Name seines  
Sohnes,  
wenn du es weißt?

- 5 Alle Rede Gottes ist  
geläutert;  
ein Schild ist er denen,  
die auf ihn trauen.
- 6 Tue nichts zu seinen  
Worten hinzu,  
damit er dich nicht  
überführe und du als  
Lügner erfunden werdest.
- 7 Zweierlei erbitte ich von  
dir;  
verweigere es mit nicht,  
ehe ich sterbe:
- 8 Eitles und Lügenwort  
entferne von mir,  
Armut und Reichtum gib  
mir nicht,  
speise mich mit dem mir  
beschiedenen Brote;
- 9 damit ich nicht satt werde  
und dich verleugne und  
spreche:  
Wer ist JHWH?  
und damit ich nicht  
verarme und stehle,  
und mich vergreife an dem  
Namen meines Gottes.
- 10 Verleumde einen Knecht

nicht bei seinem Herrn,  
damit er dir nicht fluche,  
und du es büßen müssest.

- 11 Ein Geschlecht,  
das seinem Vater flucht  
und seine Mutter nicht  
segnet;
- 12 ein Geschlecht,  
das rein ist in seinen Augen  
und doch nicht gewaschen  
von seinem Unflat;
- 13 ein Geschlecht,  
wie stolz sind seine Augen,  
und seine Wimpern  
erheben sich!  
-
- 14 ein Geschlecht,  
dessen Zähne Schwerter  
sind,  
und Messer sein Gebiß,  
um wegzufressen die  
Elenden von der Erde und  
die Dürftigen aus der  
Menschen Mitte!
- 15 Der Blutegel hat zwei  
Töchter:  
gib her!  
gib her!

Drei sind es,  
die nicht satt werden,  
vier,  
die nicht sagen:  
Genug!

16 Der Scheol und der  
verschlossene Mutterleib,  
die Erde,  
welche des Wassers nicht  
satt wird,  
und das Feuer,  
das nicht sagt:  
Genug!

17 Ein Auge,  
das den Vater verspottet  
und den Gehorsam gegen  
die Mutter verachtet,  
das werden die Raben des  
Baches aushacken und die  
Jungen des Adlers fressen.

18 Drei sind es,  
die zu wunderbar für mich  
sind,  
und vier,  
die ich nicht erkenne:

19 der Weg des Adlers am  
Himmel,  
der Weg einer Schlange  
auf dem Felsen,

der Weg eines Schiffes im  
Herzen des Meeres,  
und der Weg eines Mannes  
mit einer Jungfrau.

-

20 Also ist der Weg eines  
ehetrecherischen Weibes:  
sie ißt,  
und wischt ihren Mund  
und spricht:  
Ich habe kein Unrecht  
begangen.

21 Unter dreien erzittert die  
Erde,  
und unter vieren kann sie  
es nicht aushalten:

22 unter einem Knechte,  
wenn er König wird,  
und einem gemeinen  
Menschen,  
wenn er satt Brot hat;

23 unter einem unleidlichen  
Weibe,  
wenn sie zur Frau  
genommen wird,  
und einer Magd,  
wenn sie ihre Herrin  
beerbt.

- 24 Vier sind die Kleinen der Erde,  
und doch sind sie mit Weisheit wohl versehen:
- 25 die Ameisen,  
ein nicht starkes Volk,  
und doch bereiten sie im Sommer ihre Speise;
- 26 die Klippendächse,  
ein nicht kräftiges Volk,  
und doch setzen sie ihr Haus auf den Felsen;
- 27 die Heuschrecken haben keinen König,  
und doch ziehen sie allesamt aus in geordneten Scharen;
- 28 die Eidechse kannst du mit Händen fangen,  
und doch ist sie in den Palästen der Könige.
- 29 Drei haben einen stattlichen Schritt,  
und vier einen stattlichen Gang:
- 30 der Löwe,  
der Held unter den Tieren,

und der vor nichts  
zurückweicht;

- 31 der Lendenstraffe,  
oder der Bock;  
und ein König,  
bei welchem der Heerbann  
ist.
- 32 Wenn du töricht gehandelt  
hast,  
indem du dich erhobst,  
oder wenn du Böses  
ersonnen:  
die Hand auf den Mund!
- 33 Denn das Pressen der  
Milch ergibt Butter,  
und das Pressen der Nase  
ergibt Blut,  
und das Pressen des  
Zornes ergibt Hader.



## 31 Die Worte Lemuels

- 1 Worte Lemuels,  
des Königs;  
Ausspruch,  
womit seine Mutter ihn  
unterwies:
  
- 2 Was,  
mein Sohn,  
und was,  
Sohn meines Leibes,  
und was,  
Sohn meiner Gelübde?
  
- 3 Gib nicht den Weibern  
deine Kraft,  
noch deine Wege den  
Verderberinnen der Könige.
  
- 4 Nicht für Könige ziemt es  
sich,  
Lemuel,  
nicht für Könige,  
Wein zu trinken,  
noch für Fürsten,  
zu fragen:  
Wo ist starkes Getränk?
  
- 5 damit er nicht trinke und  
des Vorgescriebenen  
vergesse,  
und verdrehe die

Rechtssache aller Kinder  
des Elends.

-

6 Gebet starkes Getränk dem  
Umkommenden,  
und Wein denen,  
die betrübler Seele sind:

7 er trinke,  
und vergesse seine Armut  
und gedenke seiner Mühsal  
nicht mehr.

8 Tue deinen Mund auf für  
den Stummen,  
für die Rechtssache aller  
Unglücklichen.

9 Tue deinen Mund auf,  
richte gerecht,  
und schaffe Recht dem  
Elenden und dem  
Dürftigen.

10 Ein wackeres Weib,  
wer wird es finden?  
Denn ihr Wert steht weit  
über Korallen.

11 Das Herz ihres Mannes  
vertraut auf sie,  
und an Ausbeute wird es

ihm nicht fehlen.

- 12* Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.
- 13* Sie sucht Wolle und Flachs, und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände.
- 14* Sie ist Kaufmannsschiffen gleich, von fernher bringt sie ihr Brot herbei.
- 15* Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist, und bestimmt die Speise für ihr Haus und das Tagewerk für ihre Mägde.
- 16* Sie sinnt auf ein Feld und erwirbt es; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.
- 17* Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.
- 18* Sie erfährt, daß ihr Erwerb gut ist: des Nachts geht ihr Licht nicht aus;

- 19 sie legt ihre Hände an den  
Spinnrocken,  
und ihre Finger erfassen  
die Spindel.
- 20 Sie breitet ihre Hand aus  
zu dem Elenden und  
streckt ihre Hände dem  
Dürftigen entgegen.
- 21 Sie fürchtet für ihr Haus  
den Schnee nicht,  
denn ihr ganzes Haus ist in  
Karmesin gekleidet.
- 22 Sie verfertigt sich Teppiche;  
Byssus und Purpur sind ihr  
Gewand.
- 23 Ihr Mann ist bekannt in  
den Toren,  
indem er sitzt bei den  
Ältesten des Landes.
- 24 Sie verfertigt Hemden und  
verkauft sie,  
und Gürtel liefert sie dem  
Kaufmann.
- 25 Macht und Hoheit sind ihr  
Gewand,  
und so lacht sie des  
künftigen Tages.

- 26 Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit,  
und liebevolle Lehre ist auf ihrer Zunge.
- 27 Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Hause  
und ißt nicht das Brot der Faulheit.
- 28 Ihre Söhne stehen auf und preisen sie glücklich,  
ihr Mann steht auf und rühmt sie:
- 29 "Viele Töchter haben wacker gehandelt,  
du aber hast sie alle übertroffen!"
- 30 Die Anmut ist Trug,  
und die Schönheit Eitelkeit;  
ein Weib,  
das JHWH fürchtet,  
sie wird gepriesen werden.
- 31 Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände;  
und in den Toren mögen ihre Werke sie preisen!